



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

443 (23.9.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148679)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 30 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 4.48 pro Quartal.
Einzelnummer 6 Bg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gleichen und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Morgenblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 443.

Samstag, 23. September 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Hausabund und Reichstagswahlen.

Stuttgart, 22. Sept. (Priv.-Tel.) Der geschäftsführende Ausschuss der Stuttgarter Ortsgruppe des Hausabundes hat gestern unter Vorsitz von Fabrikant Albert Hirth, Vizepräsident des Hausabundes, folgende Resolution beschlossene: „Die Ortsgruppe Stuttgart des Hausabundes spricht ihre freudige Genugtuung darüber aus, daß bei der Reichstagswahl in Düsseldorf ein Kandidat, der dem Hausabund als Mitglied angehört, genau auf seine wirkliche Stellung zu unseren wirtschaftlichen Forderungen geprüft, und als er der Prüfung nicht standhielt, auch nicht unterstützt wurde. Auch für die allgemeinen Reichstagswahlen erwartet die Ortsgruppe Stuttgart, daß vom Hausabund nur solche Kandidaten unterstützt werden, die dem Hausabund angehören und in ihrer ganzen Persönlichkeit eine Gewähr dafür bieten, daß sie die vom Hausabund aufgestellten Forderungen zu Gewerbe, Handel und Industrie im Parlament mienwertig vertreten.“

Von Bell bis Bebel.

Berlin, 23. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Der „Vorwärts“ schreibt unter der Überschrift „Nachmal's Zentrum und Sozialdemokratie“: „Die Zentrums- und Dr. Bell halten gegenüber unseren Erklärungen ihre Behauptungen aufrecht, daß bei den letzten Reichstagswahlen von maßgebender Seite dem Zentrum ein generelles Wahlbündnis angeboten worden sei. Dr. Bell läßt durchblicken, daß dies Angebot von dem Genossen Bebel gemacht worden sei. Noch deutlicher ist der Wächener Volksfreund, der in seiner Nummer vom 21. d. Mts. behauptet, daß Bebel im Einverständnis mit dem damals erkrankten Genossen Singer in einem Brief vom 28. Januar dem Zentrum ein Wahlbündnis vor den Stichwahlen angeboten habe. Dazu ist, so wird uns vom Parteivorstand geschrieben, zu bemerken, daß dieser Brief Bebel's lediglich eine Antwort auf ein vertrauliches Schreiben des Abg. Müller-Gulda vom 27. Januar 1907 an den Genossen Singer war. Wir raten der Zentrums- und Dr. Bell, sich bei Herrn Müller-Gulda nach dem Inhalt dieses und anderer Briefe zu erkundigen.“

Das Unwetter in Italien.

Neapel, 22. Sept. Ueber die Folgen des heftigen Unwetters wird aus Torre del Greco gemeldet: Die Straßen sind unpassierbar, mehrere Häuser sind eingestürzt, die Wasserleitung ist unterbrochen und die Erdgeschosse zahlreicher Häuser sind überschwemmt. — Auch aus San Giovanni a Teduccio und Portici, besonders aus Resina werden ähnliche Unwettererfahrungen gemeldet. Der Schlammer erreicht beinahe die Höhe der Straßenterrassen. Die Orte sind vom Verkehr abgeschnitten, die Gas- und Wasserleitungen zerlegt.

Die revolutionäre Ausstandsbewegung in Spanien.

Barcelona, 22. Sept. Infolge der Deharbeit einiger junger Agitatoren aus Barcelona wurde in Mataro der Generalausstand erklärt. Truppen sind dorthin unterwegs. Heute vormittag bot die Stadt den gewöhnlichen Anblick.

Livorno, 23. Sept. Hier begann heute früh der Generalstreik. Alle Arbeiter feiern. Truppen sind eingetroffen. Ein Detachement ist nach dem benachbarten Livorno abgegangen, wo es unter den Bergarbeitern gährt.

Italien und Tripolis.

London, 23. September. (Von unserm Londoner Bureau.) Ueber die angebliche Absicht der italienischen Regierung, eine Expedition nach Tripolis zu senden, telegraphiert der Vertreter der „Daily Mail“ aus Rom, daß die italienische Regierung allerdings weitgehende militärische Vorbereitungen getroffen habe, daß auch mit Bezug auf die Flotte Anordnungen bestehen, aber dies sei nicht mit der Absicht geschehen, eine Expedition nach Tripolis zu unternehmen. Diese Vorbereitungen seien vielmehr nur eingeleitet worden, um zu zeigen, daß Italien für alle eventuellen Zwischenfälle gerüstet sei. Inzwischen finden Unterhandlungen zwischen der italienischen Regierung und der Pforte statt wegen Anerkennung der italienischen Rechte in Tripolis. Andere Schritte werden nur dann erfolgen, wenn die Unter-

handlungen zu keinem Resultat führen oder wenn sonst Zwischenfälle vorkommen sollen. England und Frankreich würden keine Schritte tun, sondern diese beiden Mächte haben sich damit einverstanden erklärt, daß Italien absolut freie Hand in Tripolis erhalten solle und was Deutschland betrifft, so sei man davon überzeugt, daß von dieser Seite keine Schwierigkeiten zu befürchten seien, daß diese Macht vielmehr ihren Einfluß in Konstantinopel dahin benutzen werde, um die Pforte zur Annahme der italienischen Vorschläge zu bewegen.

Die Wahlen in Kanada.

London, 23. Sept. (Von unserm Londoner Bureau.) Die letzten Nachrichten über den Ausfall der Wahlen in Kanada bestätigen die Folgerungen, die man aus den gestern bekannt gewordenen Ergebnissen zog, daß nämlich die Konservativen einen entschiedenen Sieg über die Liberalen errungen haben und daß damit die Kanadier gegen den Gegenseitigkeitsvertrag entschieden haben, denn um diesen hat es sich bei den Wahlen im allgemeinen gehandelt. Nicht weniger als 7 Minister sind nicht wieder gewählt worden. Es stehen zwar noch mehrere Ergebnisse aus, die aber nicht mehr viel ändern können. Es ist sicher, daß die Konservativen im neuen Hause eine Mehrheit von mindestens 40 Stimmen, wahrscheinlich aber gegen 50 Stimmen auf sich vereinigen werden. Im alten Hause besaßen die Konservativen 88 Stimmen, die Liberalen 133 und wenn die 15 noch austretenden Kreise unverändert bleiben sollten, so werden die Konservativen im neuen Hause 130, die Liberalen 85 Sitze haben, außerdem werden 6 Nationalisten auf der Wüchliche erscheinen, die aber in der Hauptsache ebenfalls zu den Konservativen gerechnet werden dürfen. Der zurückgetretene Ministerpräsident Sir Laurier sagte zu einem Pressevertreter, er müsse zugeden, daß die Liberalen vollständig geschlagen wurden, aber sie seien im Kampf für eine gerechte Sache gefallen und sie werden sicherlich in nicht allzulanger Zeit wieder ans Ruder kommen.

Washington, 22. Sept. Das Staatsdepartement gab der Ansicht Ausdruck, daß keine Anstrengungen gemacht werden sollten, um die Reziprozitätsakte zu widerrufen. Die Akte sollte in den Statutbüchern bleiben, in der Hoffnung, daß sich eine Aenderung der Ansichten in Kanada vollziehen möge.

Der Eisenbahnerstreik in Irland.

Dublin, 22. Sept. Die irischen Eisenbahngesellschaften, mit Ausnahme der Great Southern Bahn, haben heute erklärt, daß der Betrieb auf ihren Linien trotz der Proklamierung des Ausstandes in gewöhnlicher Weise aufrecht erhalten wird. Die Leiter des Ausstandes erklären dagegen ihrerseits, daß die Eisenbahner in höchst befriedigender Weise der Aufforderung der Einstellung der Arbeit entsprächen. Der Präsident der Great Southern-Bahn sprach die Ansicht aus, daß er den Betrieb gänzlich einstellen müsse, wenn er nicht genügend Schutz erhalte. Der Exekutivausschuss der Ausständigen gab heute abend bekannt, daß er bereit sei, sich zum Vordrücken (Wiederholung) zu begeben.

London, 23. Sept. (Von unserm Londoner Bureau.) Der allgemeine Streikbefehl, der vorgestern abend von den Leitern der vereinigten Gesellschaften der Eisenbahnangestellten erlassen wurde, ist vollständig fehlergeschlagen. Das Ergebnis war, daß 36 Mann im Distrikt von Dublin die Arbeit niederlegten und auf den anderen Bahnen war es auch nicht viel anders. Nichtsdestoweniger ist die Lage ernst, denn wie bereits gemeldet, weigern sich die Leute nur deshalb, dem Streikbefehl Folge zu leisten, weil sie verlangen, daß er auf alle Teile des vereinigten Königreichs ausgedehnt werde. Immerhin zeigt sich wieder, daß die Gewerkschaften als solche allen Einfluß auf ihre Mitglieder verloren haben und daß diese tun, was sie wollen. Unter den Angestellten aller Eisenbahnlinien macht sich eine immer anwachsende Unzufriedenheit bemerkbar und es steht zu befürchten, daß die verschiedenen Arbeitseinstellungen weiter um sich greifen. Der Bischof von Irland, Lord Aberdeen, der sich auf Urlaub in Schottland befindet, ist gestern in aller Eile nach Dublin abgereist.

Bagrow zum Tode verurteilt.

Moskau, 22. Sept. Das Kriegsgericht verurteilte den Märtyrer Stolypin, Bagrow, zum Tode durch den Strang.

Berlin, 22. Sept. Edison ist heute nachmittags hier eingetroffen und im Hotel Adlon abgesehen.

Essen (Ruhr), 23. Sept. An Entschädigung im Essener Reineidprozess wurden dem früheren Zeitungsverleger Meyer 7000 und dem Vergmann Beckmann 4000 M. zugesprochen.

Sorgen um den Schlüssel zum Mittelmeer.

London, 20. Sept.

Von unserm Londoner Korrespondenten

Die Presse Albions, liberale wie konservative, hat sich seit Agadir unablässig bemüht, zur Genugtuung der Hörer jenseits des Ärmelkanals die englische „Vertragskreise“ gegen Frankreich und die englische „Unterstützung“ der bedrängten französischen Diplomatie zu rühmen. Aber wer genau hinschaut, kann trotz der lärmenden Loyalitätsbekundungen hier und da auch ein Gemurmel des Unbehagens über die bedenklichen Folgen vernehmen, die sich die britische Nachstellung nach der Herstellung eines deutsch-französischen Marokkoabkommens aus der französischen Erwerbung einer fast unbeschränkten politischen Gewalt im Scharfenreich, sowie aus den marokkanischen Ansprüchen Spaniens notwendigerweise für die britische Nachstellung ergeben müssen.

Neben der Forderung der Gleichberechtigung in Handelsfragen hat England von Frankreich i. Jt. die Versicherung erlangt, daß an der marokkanischen Küste innerhalb bestimmt bezeichneter Entfernungen von Tanger keine Befestigungswerke angelegt werden sollen. Ceuta wäre an und für sich gefährlich genug, aber die von dort drohenden Gefahren sind verhältnismäßig gering, so lange dieser Platz sich in den Händen einer schwachen Macht wie Spanien befindet. Wenn jedoch die Franzosen zwischen Melilla und dem Fluß Sebou Forts mit neuesten Geschützen errichteten und die Bucht von Tanger strategisch voll auf ausrichteten, so würde die Hochstraßen nach Ägypten und Indien aufhören, sich unter britischer Kontrolle zu befinden. Und da Frankreich volle politische Rechte in Marokko für sich in Anspruch nimmt, so ist man in England trotz aller Ententeliebe nicht ganz von Sorge, und selbst nicht ganz von Argwohn frei. Denn Verträge, wie Lord Salisbury einmal sagte und v. Bethmann-Hollweg in etwas anderen Worten unangstlich bekräftigte, sind nicht unerschütterlich. Man hat in England unbedingtes Vertrauen in die gegenwärtigen Leiter der französischen Republik. Aber man vermischt dabei doch nicht ganz, daß auch Regierungen, gleich den Verträgen, nicht unsterblich sind, sowie daß an der Mittelmeerküste von Afrika ein Hafen liegt, Biserta genannt, der nach und nach zu einer mächtigen Marinestation und zu einem unnehmbaren Bollwerk umgeschaffen worden ist, trotzdem Frankreich die feierliche Verpflichtung auf sich genommen hatte, ihn nicht zu besetzen. Das Beispiel ist in der Tat lehrreich genug und durchaus danach angetan, abschreckend gegen eine Wiederholung gleicher Vertrauensseligkeit zu wirken.

Was die spanischen Ansprüche in den Gebieten von Alcazar und Jfni betrifft, so ist es nicht wahrscheinlich, daß sie eine allzu entgegenkommende Unterstützung in Downing-Street finden werden. Ueber ein kleines, und die Beziehungen zwischen London und Madrid werden vielleicht eine empfindliche Spannung erreichen. Die spanischen Höfen, die Gibraltar mit ihren weittragenden Geschützen beherrschen, sind bedrohliche Nachbarn, und wenn auf der entgegengesetzten, d. h. der afrikanischen Seite, Ceuta sich in eine feste Feste verwandelt, so würde der britische Schlüssel zum Mittelmeer locken und sich kaum noch im Schlosse drehen. Ueberdies wird die Befestigung von Gibraltar bislang von Tanger her ernährt. Ein großer Teil der Lebensmittel der Herden der Felsenfeste kommt von der afrikanischen Küste, und diese Vorexportationsquelle macht diesen wichtigen britischen Stützpunkt unabhängig von Spanien, solange ihm eben die Hilfsmittel Marokkos offen stehen.

Indem sie alle diese verschiedenen Gesichtspunkte und Wechselwirkungen in Rücksicht ziehen, halten daher die britischen Imperialisten die Anerkennung der politischen Oberhoheit Frankreichs in Marokko nur unter der Bedingung für möglich, daß der Durchgang durch die Straße von Gibraltar unbeschränkt bleibt, und sie verlangen demgemäß, daß England sich von den in Frage kommenden Mächten hindere Pürgschaften für die Wahrung britischer Interessen geben läßt, als dies durch die Agcitosaft geschehen ist. Diese Anschauung wird nicht nur von konservativen, sondern auch von liberalen Imperialisten vertreten. In der gegenwärtigen Streitsache, sagt ein liberales Organ, hat England Frankreich gegenüber mit äußerster Loyalität gehandelt; aber wir dürfen nicht vergessen, daß selbst die 37 Prozent maurischen Handels, deren sich unser Land jetzt erfreut, nicht den reinen Teil der Bedeutung haben, die für uns ein offener Wasserweg nach Ägypten und dem Osten besitzt. Kurzum, es wird die Forderung gestellt: „Tanger muß neutral bleiben — und es würde gut sein, wenn sich in Zukunft jeder darüber klar wäre, daß, im Fall Europas dort in Gefahr sind, ihnen nicht von Fez oder Bala Marula, sondern von Gibraltar Rettung gebracht werden wird. Der Weg ist kürzer, und das Verfahren sicherer.“

Man darf somit schließen, daß, selbst wenn Frankreich und Deutschland sich nach langem und hartnäckigen Handeln über kommerzielle Vergünstigungen und territoriale Entschädigungen untereinander geeinigt haben, die politische West Welt doch immer noch nicht von der leidigen Marokkofrage befreit sein wird.

Der Kampf um Marokko. Der Stand der Verhandlungen.

Berlin, 22. Sept. Es wird die Nachricht verbreitet, daß die Regierung aus Anlaß der Verhandlungen über Marokko einen Geheimvertrag mit Frankreich schließen wolle, der sich auf die französische Eisenerzausfuhr beziehe und in dem Frankreich die Erlaubnis mache, niemals einen Ausfuhrzoll auf französische Erze zu legen.

Berlin, 23. Sept. (Von unj. Verl. Bureau.) Gestern war ein großer Arbeitstag im französischen Ministerium des Auswärtigen, so meldet der Pariser Korrespondent des Lokalanzeigers. De Selvas bereitet weitgehende Anträge für den heutigen Ministerrat vor.

Die Pariser Regierung würde dem Ende Oktober zusammen tretenden Parianrat zugleich mit dem deutsch-französischen Marokkoabkommen auch die Grundzüge eines mit Spanien abzuschließenden Vergleiches vorlegen. Die der Regierung nahestehende Presse meint, es sei keinen Anstand zu vertieren, um die Revision des Vertrages von 1904 in die Wege zu leiten.

Paris, 22. Sept. Die Berichte des Votschafters Cambon über die letzten deutsch-französischen Verhandlungen in Berlin sind hier angekommen. Es geht daraus hervor, bemerkt der Temps, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten mehr bestehen.

diese Weise anheben, die jetzt gewonnenen Ergebnisse der Verständigung wieder in Frage zu stellen.

w. Paris, 23. Sept. Ministerpräsident Caillaux empfing gestern Abend den Minister des Äußeren de Selvas.

w. Melilla, 23. Sept. Eine feindliche Patrouille während der ganzen Nacht vom 20./21. die vorgeschobene Stellung der Spanier am rechten Ufer des Nerflusses. Unter dem Schutze des herrschenden Nebels legte der Feind über den Fluß und eröffnete ein Feuer auf die linke Flanke der spanischen Truppen.

Die Teuerung.

Karlsruhe, 22. Sept. Wegen des durch die große Dürre dieses Sommers entstandenen außerordentlichen Mangels an Futter und Heumitteln, ist seitens der badischen Staatsbahnverwaltung dem Beispiel der preussisch-hessischen Staatsbahnverwaltung folgend, mit Gültigkeit vom 22. August 1911 bis Ende Juni 1912 ein Ausnahmetarif im wesentlichen auf der Grundlage einer 50prozentigen Ermäßigung der regelrechten Frachten eingeführt worden.

Die Wirkung der Frachtermäßigungen. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht zu den geplanten Tarifermäßigungen auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen, die am 16. September beschlossen worden sind, die endgültigen güterartsspezifischen Maßnahmen.

Die Wirkung der Frachtermäßigungen. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht zu den geplanten Tarifermäßigungen auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen, die am 16. September beschlossen worden sind, die endgültigen güterartsspezifischen Maßnahmen.

Bei der Durchführung dieser Ermäßigungen rechnet man mit einer erhöhten Wareneinfuhr, was eine weitere Verbilligung im Gefolge haben muß. Die Getreideporttarife werden nicht aufgehoben.

Frachtermäßigung für frische Seefische.

Wie schon berichtet, wurde in der Berliner Stadtverordnetenversammlung darauf hingewiesen, daß sich der Reichsfiskus für den erleichterten Bezug von Seefischen für die notleidende Bevölkerung verwendet habe.

Von der Staatsbahnverwaltung wird mit Gültigkeit vom 25. September 1911 ein neuer ermäßigter Ausnahmetarif für frische Seefische (ausgenommen frische - grüne - Serringe) und für frische Seeemuscheln (ausgenommen Austern) in Stücksendungen und in Wagenladungen von den deutschen Seehäfen nach allen Stationen der preussisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen (einschließlich der deutschen Seehäfen) herausgegeben.

Die Reichstagswahl im 1. bad. Wahlkreise.

Der Wahlausschuß der nationalliberalen Partei Konstanz erläßt folgende Erklärung:

In Nr. 25 der Freien Stimme wird unter der Überschrift „Aus unserer Schmutzabfalle für die Reichstagswahl“ eine „Kandidatengeschichte“ veröffentlicht, die mit ebensoviel Bhanstasie als „Sachkenntnis“ verfaßt ist.

Nicht unwillkürlich lassen wir uns sagen und dürfen wir, was der Artikel der Freien Stimme in seinem Schlußabsatz über die Kandidatur Schmid sagt. Nicht als „letzte“, nicht als „Helfer in der Not“ nach vielen vergeblichen Bemühungen ist Herr Schmid als Kandidat in Aussicht genommen worden.

Um alle weitere Legendenbildung zu unterbinden, hat der unterfertigte Wahlausschuß es für seine Pflicht gehalten, öffentlich diese Erklärung abzugeben.

Badische Politik.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Landesauschuß der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden tritt am 1. Oktober hier zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Besprechungen über Organisationsfragen sowie über die kommenden Reichstagswahlen.

Abelsheim, 22. Sept. In einer Versammlung der Diözesanabteilung wurde nach längeren Verhandlungen der von der Synodalkommission, welche die letzte evangelische General synode zur Neubearbeitung des Katechismus eingesetzt hatte, fertiggestellte neue Katechismustext mit 14 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Badischer Landtag.

Anfangs Oktober d. J. tagt im Finanzministerium in Karlsruhe der landständische Ausschuss, um eine Prüfung der Rechnungen vorzunehmen und die Finanzlage zu erörtern.

Neuerliche Sparjamkeit.

Im Schoße der Regierung werden zurzeit Verhandlungen über die endgültige Festsetzung des Staatsbankrotts für die

Senilleton.

Neue Funde im alten Dorado.

Mit der Suche nach dem wunderbaren Goldland Südamerikas, dem Dorado, ist eine der spannendsten und faszinierendsten Episoden der Geschichte der Entdeckungen verknüpft. Seit der Entdeckung der Neuen Welt sind zahllose Abenteurer ausgesogen, um dieses geheimnisvolle Goldland zu suchen, dessen vom Glanz der Sage umhüllene Hauptgestalt, der „goldene Mann“, el Hombre Dorado, vor allem die Aufmerksamkeit auf sich zog.

Nach hunderten hindurch hat man so das Goldland gesucht, in den abtrocknen Flüssen, in den einsamen Becken des Magdalenenstromes, in den Gebirgsböden der westlichen Cordilleren, im phobolosen Urwald, im fieberbrütenden Sumpfland und auf den Inseln des gewaltigen Amazonasstromes, aber stets schien es nur ein flüchtiges Traumbild, das unglückliche Opfer forderte und wieder in unbestimmte Fernen entschwand.

Zuletzt verwiesen worden war. Mit großer Wahrscheinlichkeit nimmt man an, das Dorado war die Provinz Cundinamarca im heutigen Kolumbien. Es lag auf einem weiten Hochplateau, auf dem jetzt die Stadt Santa Fe de Bogota steht.

Im American Magazine gibt Rene Vache einen eingehenden Bericht über die neuentdeckten Gegenstände, die zum ersten Mal Licht auf ein uraltes Geheimnis der Weltgeschichte werfen. Eine englische Gesellschaft hat es unternommen, den See von Guatavita auf der Sierra Yibaquiri auszutrocknen.

Das Gebiet, das die alten Muisca bewohnten, war rings von Bergen umgeben, so daß es nur durch enge Pässe erreicht werden konnte. So war es den Bewohnern des Goldlandes möglich, obwohl rings von wilden und grausamen Stämmen umgeben, verhältnismäßig sicher gegen jeden Einfall zu wohnen, da sie die wenigen Pässe stark besetzt hielten.

nie gefunden worden, und man hat sich lange über die Frage den Kopf zerbrochen, wie hier ein solcher Reichtum des edlen Metalls sich entfalten konnte. Aber wenn die Muisca kein Gold aus ihren Bergen hervordrachten, so fanden sie doch in ihren Minen einen nicht minder kostbaren Stoff - Salz.

Wirklich läßt sich nach den neuesten Entdeckungen sagen, daß bei ihnen eine goldene Kultur herrschte, wenn auch nicht das „goldene Zeitalter“, in dem ja außer Gold auch noch einziges Glück herrschen soll. Die Muisca schmückten ihre Häuser und besonders ihre Tempel innen und außen mit Gold; mit dem gleichen Metall verglitzerten sie ihre Waffen und Kleider.

Die vom Abbruch des Hauses C 8, 3 herabstürzenden eisernen Kellerböden und Balkenkonsole werden der Firma Hamm und Schäfer überlassen.

Uebertragen wird: 1. Die Ausführung des Holzpflasters mit Betonunterlage für die Werkstätten im Gaswerk Lutzenberg an die Firma G. Eisen G. m. b. H. hier; 2. Die Ausführung der Betonböden und Wasserabflussskanäle für das Vittrigitätswerk an die Firma Peter Winger hier; 3. Das Abmontieren und Wiederaufbauen von 2 Dampfwagen im Gaswerk Lutzenberg an die Firma Maisschein und Brettnäh hier; 4. Die Spenglerarbeiten für die Erweiterung der Grobziehballe des Viehhofs an die Firma Johann Rheineder hier; 5. Die Spenglerarbeiten für die Erweiterung der Kälberhalle des Viehhofs an die Firma Viktor Manck in Heidenheim; 6. Die Lieferung eines Sauerstoff-Wiederbelebungsapparates für die Berufsschule der Armaturen- und Maschinenfabrik 'Westfalia' A.-G. in Sulzbach (Saar); 7. Die Lieferung von Flaggmaschinen der Firma A.-G. für Eisen- und Bronzegehäuse vorm. C. Plint hier.

Eine Einladung liegt vor vom Gartenbauverein „Flora“ zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung im Friedrichspark am Sonntag, den 23. September.

Erweiterung des Sprechverkehrs. Nach Mitteilung der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe ist der beschränkte Sprechverkehr zugelassen bei einer Sprechgebühr von 1 M. zwischen Mannheim und Solzhausen (Hannover) S.M.D.-Bezirk Hamburg, der unbeschränkte Sprechverkehr bei einer Sprechgebühr von 3 M. zwischen Mannheim und Moorstebe-Waschenhaese (Belgien) und bei einer Sprechgebühr von 1.50 M. zwischen Mannheim und Kraandijste (Niederlande).

Bezirksverein Lindenhof des Nationalliberalen Vereins. Am nächsten Montag, abends 9 Uhr, findet im Redenzimmer des „Deutschen Reichs“ (Lindenhofstraße) eine zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder des Lindenhofbezirks statt. Die verschiedensten Tagesereignisse auf politischem und kommunalem Gebiet geben reichhaltigen Stoff zur Aussprache.

Zur Mieterbewegung. Wir werden unter Bezugnahme auf unser Heft Nr. 1 über die vorgestrige Versammlung im Vordachhof um die Feststellung ersucht, daß Herr Dr. Simon nicht behauptet habe, daß die Wohnungsverhältnisse und die dadurch hervorgerufenen sittlichen Zustände in Mannheim bereits denen in Berlin gleich sind, sondern daß wir in dieser Richtung Berliner Zustände zusehen, wenn keine durchgreifende Reformen und Verbesserungen kommen.

Ueberrahrt zur Ludwigshafener Messe. Anlässlich der morgigen Ludwigshafener Herbstmesse, die mit Vorliebe von der Mannheimer Einwohnererschaft besucht wird, ersucht uns die Leitung der Lokalfahrten darauf aufmerksam zu machen, daß auch während der Messe die Sonntagsbillette zwischen Rheinwerth Mannheim und Bahnhof Mühlheim gültig sind, wonach von mittags ab die Fahrt auf dieser Strecke nur 5 Pf. kostet. Den Dienst auf dieser Linie versehen 2 Boote.

Vorträge im Fest. Die gestern abend abendamtliche Frauenversammlung fand einen derartigen Reizanspruch, wie wohl noch kaum eine ausschließlich für Frauen bestimmte Mannheimer Veranstaltung. 2000-2500 Mütter und Töchter aus allen Ständen folgten mit großem Interesse den kühnen Ausführungen über das Thema: „Die Frau und die Ehe“. Der Redner des Abends verbreitete sich zunächst über die Vorbedingungen einer glücklichen Ehe. Kommen den Dienstag, 26. er., wird sich abends 7 1/2 Uhr der zweite Teil des Vortrags in einer weiteren Frauenversammlung anschließen. — Es sei auch hier nochmals auf die heute Samstag abends 7 1/2 Uhr angefangene Männerversammlung über das Problem „Der Mann und die Sittlichkeit“ hingewiesen.

Vortrag. Am Sonntag, den 24. d. M., abends halb 9 Uhr, findet im Saale des Christlichen Vereins junger Männer, U 3 Nr. 2, ein Vortrag über die Arbeit des Badischen Soldatenbundes statt, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in unseren Garnisonen Soldatenfürsorge zu treiben. Jedermann hat zu diesem Vortrag freien Zutritt und ist herzlich eingeladen.

Auf den großen evangelischen Gemeindefest am Sonntag abends halb 8 Uhr, im Gemeindefesthaus, Seidenmeisterstraße 11a stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die Festrede hält Herr Stadtpfarrer Dr. Hubert Ludwigshafen über „Wort- und Tugendgehalt“.

Apollotheater. Wir machen nochmals auf die Sonntag nachmittags um halb 4 Uhr stattfindende Fremdenvorstellung „Polnische Wirtin“ aufmerksam, die mit Hoffschäufel Walder in erster Besetzung in Szene geht. Gleichzeitig teilen wir mit, daß Montag abend Herr Walder zum 200. Male den Fiedler spielt. Aus diesem Anlaß findet eine Festvorstellung statt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Autor und Komponist dieser Vorstellung betrauert werden.

Union-Theater, P 6, 22/24. Wir machen noch einmal auf die heute nachmittags 3 Uhr im Union-Theater beginnende Premiere des „Aktia Nielsen-Gastspiel“ in dem großen Meisterwerk der Kinohunst „In dem großen Augenblick“ aufmerksam und empfehlen einen Besuch bestens.

werden. Die Darsteller unterstützen den Autor mit Temperament und Laune.

Caruso Verlobung. Laut „Verl. Lokalanz.“ teilt Emma Trentini aus Newyork mit, daß sie seit 12 Monaten mit Caruso verlobt ist.

Ein Denkmal der Revolution im Pariser Pantheon.

Im Pantheon von Paris, dem Ehrentempel, den die Nation der Erinnerung an ihre großen Männer geweiht hat, werden demnächst von dem Bildhauer Sicard geschaffene monumentale Gruppen enthüllt werden, die eine grandiose Verherrlichung der Revolution darstellen. Das ganze Denkmal baut sich in einem prächtigen Formen- und Unterbau auf. Auf der einen Seite sind die Mitglieder des Konvents dargestellt, die der Nation ihren Eid ablegen, auf der andern die Armee der Freiwilligen, die in den Krieg ziehen. Darüber erhebt sich eine Statue, die Frankreich verkörpert; zu ihrer Rechten steht ein Denker und zur Linken ein Symbol des Volkes, verkörpert in den Figuren eines Philosophen und eines Arbeiters in der Tracht des 18. Jahrhunderts. Das Denkmal wird sich schon in wenigen Tagen der Beinahe des Pantheon präsentieren, doch ist die Aufstellung nur eine vorläufige; es ist nur ein Modell des Werkes. Die einzelnen Stücke werden erst in Guss gegeben und sollen gegen Ende des Jahres vollendet sein. Die feierliche Einweihung wird dann durch Fallstrich noch vor Ablauf seiner Amtszeit erfolgen.

Drohender Verlust eines Kunstwertes in Baden.

Das wird geschehen: Wiederum droht dem badischen Unterland der Verlust eines seiner wertvollsten Kunstwerte. Es handelt sich um die Kapitulation einer aus der Schule von Wiesbaden stammenden Madonna, die von einer armen Kirchengemeinde veräußert werden soll. Bereits hat Händler aus dem Ausland und Berlin

Das Luftschiff „Schwaben“ kommt heute über Mannheim! Dem Verkehrsamt ging heute vormittag 9 Uhr die telephonische Nachricht zu, daß das Luftschiff „Schwaben“ um 8.45 Uhr in Düsseldorf im dichtesten Nebel aufgestiegen ist und voraussichtlich zwischen 11 und 12 Uhr Mannheim passieren wird.

Die Millionenverurteilungen Gehlers. Die Badische Anilin- und Soda-Fabrik hat gestern Klage auf Schadensersatz gegen die Bayerische Diskonto- und Wechselbank wegen der Gehlerschen Verurteilungen eingereicht.

Alkoholvergiftung. Gestern nachmittags wurde auf einem Bauplatz in der 12. Querstraße ein Mann, dessen Personalien noch nicht festgestellt sind, in bewußtlosem Zustande aufgefunden und ins Allg. Krankenhaus eingeliefert. Der sofort am Platze herbeigerufene Arzt Dr. Wiener konstatierte Alkoholvergiftung. Der Unbekannte ist heute nacht kurz nach 12 1/2 Uhr im Krankenhaus verstorben.

Ausgefundenes Fahrrad. In der Nacht vom 7./8. September wurde das nachbeschriebene Fahrrad vor Lit. D 4 hier aufgefunden; es befindet sich bei der Kriminalpolizei und kann es der rechtmäßige Eigentümer dort in Empfang nehmen. Beschreibung: Dst.-Rad, Fabr.-Nr. 740, schwarze Rahmen und Felgen, gerade Ventstange, Korkgriffe mit weißen Zelluloidringen, dreieckige Werkzeugtasche, darauf der Name Opel, Kappenpedale, neuer brauner Sattel, bereits neue Mäntel; im Vorderrad fehlt ein Speichen.

Aus Heidenheim. Vergangene Nacht entfalteten die Diebe auf unserer Gemarkung wieder ihre Tätigkeit. Im ersten Falle hielten sie sich an einem in der Kaiserstraße gelegenen Acker ungefähr 20 Stück der schönsten Köpfe Kraut; auf einem Acker auf der Redarplatte machten sie ganze Arbeit, hier schnitten sie sämtliches Kraut ab und nahmen das schönste mit; das andere minderwertige ließen sie liegen. — In erhängen versuchte sich gestern der 27 Jahre alte geistlichschwache Tagelöhner Johann H. Im letzten Moment konnte man ihn noch abschneiden.

Aus Ludwigshafen. Ueber die Rußspätungen infolge des Umbaus des hiesigen Bahnhofs werden die schwersten Klagen laut. Die zwei Drehscheiben am Ende der Kopfgleise sind entfernt worden. Die Maschinen müssen stehen bleiben, bis der einführende Zug wieder ausgefahren wird. Sonst könnten die Maschinen durch Rangieren auf der Drehscheibe wieder zu einem anderen Juge verwendet werden. Hierdurch entstehen große Verzögerungen, die auch durch den Umbau der Gleise noch verstärkt werden. Das „Frankenthaler Tageblatt“ führt, wegen der fortwährenden Verkehrsstörungen beachtliche die Eisenbahndirektion — Schlußwegen zwischen Ludwigshafen und Frankenthal laufen zu lassen. Tatsache ist, daß die Verkehrsalamitäten nicht allein mit der Eisenbahn, sondern auch zwischen den diesseits und jenseits des Bahnhofs gelegenen Stadtteilen zurzeit unbeschreiblich sind. — Die Gleisanlagen des Bahnhofs, die Unterführungen, wie überhaupt die ganze Einrichtung des Bahnhofs wird, wie sich schon jetzt abzeichnen, eine musterartige werden und jene Mannheims überreffen. In tristem Mißverhältnis hierzu steht jedoch das Bahnhofsgebäude selbst, das einen ärgerlichen kleinasiatischen Eindruck macht und durch die Abbauten nicht verschönt, sondern vielmehr noch mehr verschandelt worden ist.

Ausstellung. Wie das Inserat in dieser Nummer besagt, veranstaltet die Firma B. Kaufmann u. Co., P 1, 1, am morgigen Sonntag in den Barrierehallen ihres Geschäftshauses eine Ausstellung der zuletzt erschienenen Gewebarten in Damen- und Kinder-Konfektion, deren Beschäftigung im Interesse unserer geschätzten Leser liegen dürfte.

Die Modellsachen des bekannten Konfektionshauses A. Fischer-Riegel hat auch diesmal wieder den größten Anklang gefunden. Der Besuch war ein so zahlreicher, daß nicht nur die oberen, weit größeren Räume, in denen die Modellsachen abgehalten wurde, sondern auch das Barrierehofal so dicht besetzt war, daß wiederholt die Türen geschlossen werden mußten. Die vielen vor dem Hause haltenden Equipagen und Automobile ließen darauf schließen, daß auch das Publikum aus den besten Kreisen zahlreich vertreten war. Wie wir hören, wird die Firma A. Fischer-Riegel eine zweimal im Jahre stattfindende Modellsachen zu einer künftigen Einrichtung machen.

Polizeibericht

vom 23. September 1911.

Selbstmord. Gestern nachmittags stürzte sich ein bis jetzt noch unbekannter von der Rheinbrücke in den Rhein und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt nicht gebadet werden. Der Verlebte war etwa 20 Jahre alt und trug einen kleinleinen Arbeitsanzug sowie einen schwarzen Stiefel.

Todesfall. Am 22. September mittags wurde die verwitwete 56 Jahre alte Marie Heyler, U 5, 17 wohnhaft, in dem Augenblick von einem Herzschlag getroffen, als sie vom Ganggang in den Hof treten wollte. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den Tod durch Herzlähmung feststellen.

In bewußtlosem Zustande wurde gestern mittags ein noch unbekannter etwa 50 Jahre alter Mann auf einem Bauplatz an der Gärtnerei hier von einer Polizeipatrulle aufgefunden und auf die Wache des 4. Reiers verbracht. Da sich derselbe nicht wieder erholte, wurde er mit dem Sanitätswagen in das Allg.

mit der Gemeinde in Unterhandlung getreten, sobald die Abwanderung ins Ausland zu befürchten ist, wie dies infolge eines und immer noch mangelnden Geldes in der letzten Zeit immer noch vorgekommen ist. Wenn wir uns nun daran erinnern, daß vor einigen Jahren durch die Mühsal eines Mannheimers, die auch die Allerbildliche Anerkennung gefunden hat, der künftighin höchst wertvolle Aktor von Roth für den hiesigen Altersverein und damit für die hiesige Stadt erworben werden konnte, so ist am Ende die Hoffnung nicht unbegründet, daß auch jetzt ein künftighin Mann in unserer in der Kunst jetzt so mächtig aufstrebenden Stadt die Mittel zur Verfügung stellen wird, um den drohenden Verlust von unserem Lande abzuwenden. In näherer Zukunft ist der Vorstand des Mannheimer Altersvereins gerne bereit.

kleine Mitteilungen.

In der Zeit vom 4. bis 14. Oktober findet in Karlsruhe eine Tagung der Theosophischen Gesellschaft statt.

Groß. Hof. und Nationaltheater Mannheim.

(Spielplan.) Sonntag, 24. Sept.: 1. Matinee: „Michelangelo“ (6 Szenen aus Graf Gobineaus „Renaissance“). Anfang 11 1/2 Uhr. — Abends 8 Uhr: (C, hohe Preise): „Reu einfindert: Oberon“. — Montag, 25. Volksoberstellung: „Anatol“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Dienstag, 26. A. hohe Preise: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 27. (C, kleine Preise): „Im Klubessell“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag, 28. (B, hohe Preise): „Fidelio“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag, 29. (D, mittl. Preise): „Martha“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Samstag, 30. (C, kleine Preise): Aufführung: „Die Liebe hört nimmer auf“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag, 1. Oktober (auf Abw.). Matinee: „Michelangelo“ (6 Szenen aus Graf Gobineaus „Renaissance“). Anfang 11 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr (B, hohe Preise): „Hofmanns Erzählungen“.

In Barriereung befinden sich: Oberon; „Liegender Soldat“, „Die Bohème“, „Der fidele Bauer“, „Lohengrin“,

Krankenhaus verbracht, wofür er nachts 11 Uhr an einem Herzschlag gestorben ist.

Unfälle. Eine 77 Jahre alte Witwe, wohnhaft in R 4, 14 hier, wurde gestern abend auf der Straße vor P 5 von einem bis jetzt noch unbekanntem Radfahrer so angefahren und zu Boden geworfen, daß sie bewußtlos liegen blieb. Von Passanten wurde sie, nachdem sie sich etwas erholt hatte, in ihre Wohnung verbracht.

Aus Unvorsichtigkeit lief gestern abend auf dem Quisenring eine Bildhauerbefrau von hier gegen einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, wurde umgeworfen und am rechten Arme leicht verletzt.

50jähriges Jubiläum des Gartenbauvereins „Flora“, Mannheim.

Die Vereinsgeschichte.

Der Gartenbauverein „Flora“ feiert, wie bereits mitgeteilt, in diesen Tagen das Fest seines 50jährigen Bestehens durch eine große Jubiläumsgartenbau-Ausstellung im Friedrichspark. Welch großer Beliebtheit sich der Verein in hiesiger Stadt erfreut, das dokumentiert sein großer Mitgliederbestand wie auch die freundlichen Sympathien, die dem Verein in den 5 Jahrzehnen seines Bestehens von höchster Stelle erwiesen wurden. Des ferneren äußert sich diese Wertschätzung auch in der Stiftung von Ehrenpreisen, die sehr zahlreich eingingen, und dem Opferman unserer Mitbürger alle Ehre machen. Der Gartenbauverein „Flora“ hat sich um die Hebung und Förderung der Blumenzucht in hiesiger Stadt sehr große Verdienste erworben. Er hat es ferner verstanden, die Liebe zu den Blumen bei Kindern und Erwachsenen zu erwecken und zu pflegen. Von den Gränzern des Vereins sind noch einige am Leben.

Aus der Geschichte des Vereins sei erwähnt: Mit einer größeren Veranstaltung trat der Verein im Jahre 1893 vor die Öffentlichkeit, indem er in den Räumen des Saalbauens eine große Christentum-Ausstellung abhielt, die lebhaften Anklang fand und einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Ermöglicht durch diesen Erfolg, veranstaltete der Verein im September 1897 eine Herbstausstellung im Stadtpark, die gleichfalls ein sehr schönes Resultat aufwies und dem Verein viele Freunde und Gönner zuführte. Dann begann der Verein damit, die Liebe zu den Blumen schon in die jungen Kinderherzen zu pflanzen, indem er an die Volksschülerinnen Stedlingspflanzen verteilte und die schönsten davon im Herbst prämierte. Diese ebenso sinnige wie begründete Idee wurde mit allseitiger Freude aufgenommen und mit großer Lust und Liebe pflanzten die Schülerinnen ihre Stedlinge. Auch Großherzogin Luise bekundete an der Stedlingsverteilung ein sehr großes Interesse und bezeugt dies auch heute noch durch Stiftung von Preisen. Aber nicht nur an die Schülerinnen der Volksschule wurden Stedlinge verteilt sondern auch an die Vereinsmitglieder. Diese Pflanzenverteilung hat sich nun so fest eingebürgert, daß man sie ungern vermissen möchte. Die Prämiierung, die dieses Jahr am Mittwoch, den 27. September im Friedrichspark stattfindet, bildet immer einen Höhepunkt im Vereinsleben der „Flora“. Jedes Jahr werden 6 Monatsversammlungen abgehalten, mit denen eine Gratisblumenverlosung verbunden ist. Der Vereinsbeitrag von 6 Mark ist in Betracht des Gebotenen ein sehr minimaler. Nicht unerwähnt seien die für jeden Blumenfreund hochinteressanten Vorträge über Blumen und Pflanzeneigenschaften und deren erfolgreiche Behandlung.

Die Beteiligung des Friedrichsparkes an der Ausstellung.

Der Friedrichspark hat aus Anlaß der Ausstellung der „Flora“ einen neuen Schmuck erhalten. Auch hier sind gleichsam über Nacht wie mit einem Zauberstrich die prächtigsten Kinder der Göttin Flora dem Boden entsprossen und erfreuen den Besucher mit ihren vollen und schönen Blüten. Schon ein Blick auf das reizende Blumenparterre des Friedrichsparkes beweist, daß hier mit künstlerischem Verständnis und mit ebenso großer Liebe und eifrigem Fleiß gearbeitet wurde. Es hat den Anschein, als ob hier der eifrige Verwalter des Gartens, Herr Hensel, einen recht wirkungsvollen Rahmen der Ausstellung geben wollte. Betrachtet man den Blumenstand des Parkes, so weiß man nicht, in welcher die Teppichgärtner und die peinlich genaue Beflagung der Blumenur oder die herrlichen feurig-roten Salben und die verschiedenfarbigen, vollen Ähren bewundert werden. Das ganze stellt einen überaus reizenden Anblick dar und dürfte den Ausstellungs- und Parkbesucher in höchstem Maße überraschen. Erwähnt sei auch, daß der von Herrn Parkverwalter Hensel entworfenen Plan für die Jubiläumsausstellung der „Flora“ die einstimmige Billigung sämtlicher Aussteller fand.

Handwerkerbewegung und Gewerbeleben.

1) Brühl, D. Sept. Am 24. September wird hiersehb der diesjährige Gantag der Unterpfelegens des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen stattfinden.

Freischütz, „Traviata“, „Mistral“, „Tannhäuser“; Schauspieler etc.: „Die Hermannschlacht (Neu inskudiert)“, „Der Leibgardist“ (zum ersten Male).

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 24. Sept. „Im weißen Röhl“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag, 1. Oktober: „Schauspiel“. Anfang 8 Uhr.

Tagespielplan deutscher Theater.

Sonntag, 24. September. Berlin. Pal. Opernhaus: Bohème. Kgl. Schauspielhaus: Penthesilea. Deutsches Theater: Penthesilea. Darmstadt. Gr. Volkstheater: Mignon. Dresden. Gr. Opernhaus: Boccaccio. Kgl. Schauspielhaus: Der große Tot. Düsseldorf. Schauspielhaus: nachm. Glaube u. Deimat; abends Antigone. Frankfurt a. M. Opernhaus: nachm. Der Graf von Furemburg; abds Hofel und seine Brüder. Schauspielhaus nachm. Hebea; abends Madame Bonnard. Freiburg i. Br. Stadttheater: Robert der Teufel. Karlsruhe. Gr. Volkstheater: Tannhäuser. Köln. Opernhaus: Tannhäuser. Schauspielhaus: Dr. Klaus. Leipzig. Neues Theater: Das Rheingold. Altes Theater: Die romantische Frau. Mainz. Stadttheater: nachm. Der unerbittliche Lump; abends: Die Engenotten. Mannheim. Gr. Volkstheater: Oberon. Neues Theater: Im weißen Röhl. München. Kgl. Residenztheater: Der Widerpenktigen Schwung. Kgl. Volkstheater: Hoffmanns Erzählungen. Gärtnerplatztheater: nachm. Die Fuppe; abds. Die feurige Sulanne. Schauspielhaus: nachm. Die letzten Mästen — Literatur — Comte de Niaz. Abends: Im Klubessell. Stralsburg. Stadttheater: Königslüder. Stuttgart. Kgl. Antheater: Die Walfäre. Wiesbaden. Kgl. Theater: Oberon.

Die Verhandlungen beginnen um 2 1/2 Uhr im Saal des Gasthauses zum „Lohsen“.

Vergnügungs-Kalender.

- Großes Hof- und Nationaltheater, 7 1/2 Uhr, Ab. D. Kleine Preise: Im Klubsaal.
Sporthaus, Tägl. abends 8 Uhr: Gastspiel Max Walden Ensemble: Polnische Virtuosität.

Aus dem Großherzogtum.

e. Karlsruhe, 19. Sept. Die Preissteigerung der Milch als des wichtigsten Nahrungsmittels hat in den am meisten betroffenen Württemberg und unteren Beamtenkreisen stark verstimmt...

X. Karlsruhe, 19. Sept. Am Samstag früh traf aus Haag der Bürgermeister Verbeek, die Stadträte von Zaam und Wesseling, sowie der Schuldirektor Deuser hier ein.

X. Oberharmersbach, 19. Sept. Nach der Welterland eine Frau ihren Mann, den Württembergischen Wilhelm Winkler, geknebelt an die Speichertüte gebunden voran.

X. Engen, 18. Sept. Die hiesigen Militärschulen haben auf alle Fleischsorten einen bedeutenden Abschlag eintreten lassen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.
Lampertshausen, 21. Sept. Von der Bahn überfahren und vollständig verstimmt wurde auf der Bahnstrecke zwischen Lampertshausen und Sandhofen...

Gerichtszeitung.

Manheim, 20. Sept. Strafkammer IV. Verf. Landgerichtsdirektor Dr. Dummel.
Der früher bei der Badischen Gesellschaft für Dampfmaschinen angelegte gewerliche Ingenieur Franz Planer ist im April 1910 infolge Differenzen mit dem Obergeringenieur dieser Gesellschaft, Friedrich Viehlich, aus seiner Stellung geschieden...

sch. Das Gericht verwarf die von R. A. De. Gentil vertretene Berufung des Privatklägers.

Manheim, 21. Sept. Strafkammer I. Verf. Landgerichtsdirektor Schmitt.
Eine überaus große Anzahl Beweise am 2. v. M. der 26 Jahre alte Tagelöhner Robert Kraft.

Der Anwalt und Herr Karl Freitag aus St. Ingbert klagte mit einer Schwägerin, die seine Frau während einer Krankheit pflegte, Beziehungen an, welche sehr seltsam waren.

Frankfurt, 21. Sept. Die schon oft erwähnte Zeitungsfabrik wird verschiedene Proben zur Aufzucht haben. Als erster behauptete heute ein Mitarbeiter die falsche Strafkammer des Landgerichts.

Sportliche Rundschau.

Verberichtigungen für in- und ausländische Federerennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

- Priz Kopistin: Manische - Die de Duz.
Priz Serpente: Lene de Niel - La Begade.
Priz Non-Grille: Gavotte 5 - Canotier 4.

Die russische Kaiserpreis-Autofahrt. Die zweite Etappe Wladimir-Palast-Moskau, 300 Kilometer, wurde von den deutschen Opel, Benz, Adler, Kommit, und Ford-Wagen ohne Unfall zurückgelegt.

Unionsspielplatz am Luisenpark. Mit dem kommenden Sonntag nehmen im Westkreis des Verbandes Südbadischer Fußballvereine die Einspiele ihren Anfang.

Der Sportplatz bei den Bräuereien. 1. Mannschaft Verbandsplatz gegen Mannheim S-G. „Böhmi“: Anfang punkt 3 Uhr auf U-Platz.

Von Tag zu Tag.
Auffällige Explosion. Wetzlar, 21. Sept. Heute nachmittags ereignete sich in der Sprengmittelabrik von Montichian eine große Explosion, durch die sechs Personen getötet und 16 verwundet wurden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 21. Sept. In verschiedenen Städten Frankreichs, insbesondere im Departement Cantal, sind plötzlich starke Nachfröhen eingetreten, ebenso wird harter Schneefall gemeldet.

Die Bestattung Stolypin.
Wien, 21. Sept. Aus Anlaß der Trauerfeier für Stolypin hat die Kaiserin die Bestattung des Ministers in der kaiserlichen Hofkapelle an der Spitze geleitet.

Wien, 21. Sept. Aus Anlaß der Trauerfeier für Stolypin hat die Kaiserin die Bestattung des Ministers in der kaiserlichen Hofkapelle an der Spitze geleitet.

Der Sarg war ganz von Kranzen bedeckt. Um 10 Uhr begann der Trauergottesdienst, den der Metropolit Plavian hielt.

Darauf wurde der Sarg unter Trauergeläute und Chorgesang von den hohen Würdenträgern zu Grabe getragen. Die Geistlichen mit Kirchenmännern, die Vertretern der monarchischen Kreise...

Das Denkmal Stolypin wird folgende Worte tragen, die der Verstorbene in der Duma gesprochen: Ihr braucht große Ersparnisse, wie brauchen ein großes Reich!

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)
Der neue preussische Kultusminister?

Berlin, 23. Sept. Als Nachfolger Schwarzkopffs, der zum Oberpräsidenten von Posen ernannt worden ist, wurde der Ministerialdirektor v. Chappuis ernannt.

Allgemeiner Eisenbahnaustrausch in Oesterreich.
Berlin, 21. Sept. Aus Wien wird gemeldet: Wenn die Regierung nicht im letzten Augenblick noch Maßnahmen trifft, um die Wünsche und Forderungen der Eisenbahner in Oesterreich Rechnung zu tragen...

Der Kampf um Marokko

Wien, 23. Sept. (Priv.-Telegr.) In einer Berliner offiziellen Korrespondenz der „Köln. Ztg.“ werden die in der französischen Presse erschienenen Meldungen über die konsulargerichtliche Streitigkeit und die Schutzbefehle als unwichtig bezeichnet.

Paris, 23. Sept. (Priv.-Telegr.) Nachdem Deutschland von der Marokko-Konvention zurückgezogen ist, gilt es hier als gewiß, daß der heutige Ministerrat die völkliche Uebereinkunft Frankreichs und Deutschlands in politischen und wirtschaftlichen Fragen festlegen wird.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung u. Lieferung des Mittelblech-Lages auf die Wasserbauanstalt im Reichshaus...

Submission

Die Unterlagen zur Begebung können in unserem Bureau K 7 1/2, Zimmer 22, III. während der üblichen Dienststunden eingesehen werden...

Die Ausschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 18. Sept. 1911. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke: Richter.

Heu-Lieferung.

Auf dem Submissionswege vergeben wir ganz oder theilweise 1000 Str. prima Wieschen 2000 Str. prima süßes Wieschen...

Die Lieferung hat nach unseren näheren Bedingungen zu erfolgen. Bei der Berechnung wird das auf unserer Waage ermittelte Gewicht zu Grunde gelegt...

Schriftliche Angebote auf obige Lieferung sind bis längstens Montag, den 25. Sept. 1911 vormittags 11 Uhr...

Die Angebotsfristen erst nach Ablauf von 10 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, gegenüber außer Kraft. Erfüllungsort ist Mannheim.

Die Mithelferleistung der zur Lieferung verwendeten Regensacken erfolgt auf Wunsch und Gefahr des Lieferanten. Mannheim, 18. Sept. 1911. Stadt. Fuhrverwaltung: Krebs. 1578

Herbstanzeige. Am nächsten Dienstag, den 26. September 1. J. wird in dieser Gemarkung mit dem Herbst des roten Gemüses begonnen.

Die Qualität ist als eine äußerst gute zu bezeichnen. Es werden Interessenten und Kaufliebhaber höflich eingeladen. Büchelach a. A., den 17. September 1911. Bürgermeisteramt Ros. Roth.

Weintese. Der Beginn der Weintese am 1. d. d. Gemarkung ist für rotes Gemüsch auf Dienstag, 26. Sept. 1. J. für weißes Gemüsch auf Donnerstag, 28. Sept. 1911 festgesetzt.

Submission. Von dem unterzeichneten Gemeindevorstand wird ein junger Leiter zur Sucht untauglicher...

Farren. Im öffentlichen Angebotsverfahren verkauft. Die näheren Bedingungen sind bei uns einzusehen.

Rohtabak-Kleinverkauf! Unterhalte stets grosses Lager aller Sorten oberseelscher Cigarrentabake in billigerster und guter Ware...

August Durlacher, B 7, 9. Verkaufsstelle: R 3, 7 bei Frau Kock. Grosses Formenlager.

Verein deutscher Oelfabriken.

Bilanz auf 30. Juni 1911.

Table with Aktiva and Passiva columns, listing various accounts like Grundkapital-Konto, Obligationen-Konto, etc., with corresponding monetary values.

Gewinn- und Verlust-Abschluss auf 30. Juni 1911.

Table showing profit and loss breakdown for 1910/1911, including items like Gewinnvortrag aus 1909/1910, Zinsen-Konto, etc.

Verein deutscher Oelfabriken.

In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr 1910/11 die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien A, B, C und D von 9% d. L.

M. 90.- für die Aktie

beschlossen. Die Auszahlung erfolgt sobald gegen Rückgabe des betreffenden Dividendenscheines durch die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim, die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main, das Bankhaus E. Ladenburg in Frankfurt am Main, die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.

Mannheim, den 22. September 1911. Der Aufsichtsrat.

Bekanntmachung.

Vertheilung der öffentlichen Schwere durch die Stadtgemeinde betr.

Nr. 34126 L. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, dass in zahlreichen Fällen die Grundstückeigentümer die Vertheilung der Schwere nicht ausführen lassen.

Mannheim, den 4. August 1910. Bürgermeisteramt: Dr. Winter. Zeidler.

Unterricht

Gründliche Nachhilfe u. sorgfält. Ueberwachung der Schulaufgaben für den Schüler u. Schülerin der Mittelschulen...

Staatl. gepr. Sprachlehrerin Spanierin 744: erteilt spanisch u. französisch und englischen Unterricht.

Vermischtes

Parterre-Loge

2 Plätze, abgegeben. Off. u. 6996 a. d. Exped. d. Bl.

Nebenzimmer

50 Pers. fast einige Wochenlang auch Sonntag, zu verp. Stadt Witten, D 4, 11.

Nach Amerika

mit den erstklassigen Doppelschrauben-Dampfer van 18890 bis 17150 Tonn Wasserverdrängung der Holland Amerika Linie Rotterdam New-York via St. Louis u. N. Y.

bei mässigen Preisen und vorzüglicher Verpflegung. Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam. Nähere Auskunft und Billets bei 17152

Gundlach & Baarenklau Ncht. General-Agentur Mannheim, Bahnhopl. 7.

2 Mädchen

im Alter von 3-5 Jahren an Kindesstatt abzugeben ohne gegenwärtige Veranlung. Zu fragen in der Expedition des Blattes. 6979

Damen

sindenebeoelle desfeteMachinen. Offerten unter 6988 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden

Pianist gesucht, Klavierbedingung, Rigo 7001 Apollo-Theater.

Gesucht

per 1. Okt. evtl. früher ein tüchtiger Commis aus der Eisenbranche, auf bewandert in Buchhaltung, Stenographie und Schreibmasch. Offerten mit Angabe des Alters, der Militärsverhältnisse etc. erbeten unter Nr. 63803 an die Exped. des Bl.

Commis

für leichtere Buchhaltungarbeiten von groß. dem. Fabrik bewandert in Stenographie und in der Schreibmaschine. Offerten unter Nr. 63762 an d. Expedition.

Commis

für leichtere Buchhaltungsarbeiten von groß. dem. Fabrik bewandert in Stenographie und in der Schreibmaschine. Offerten unter Nr. 63762 an d. Expedition.

Gehilfe oder Gehilfin

gesucht. Notend. Maschinen-schreiben Bedingung. 63744 A. B. G. partiere.

Privat-Sekretär

gesucht. Offert. unter Nr. 63768 an die Expedition des Blattes.

Für Filiale

wird um sofortigen Eintritt ein leistungsfähiges Fräulein gesucht. Offert. unter Nr. 6994 an d. Exp. d. Bl.

Portier

gesucht, welcher abwechselnd auch Nachschichtdienste zu verrichten hat. Bewerber wollen sich schriftliche Offerten mit Angabe möglicher Lohnhöhe und Wohnort unter Nr. 63510 an die Expedition des Blattes einreichen.

Gesucht

mit 6 Jahren Eintritt ein 63804 für evtl. tüchtiger Bleilöter.

Chemische Fabrik

Grüschheim - Elektr. Badisch. Reinholden. Tüchtiger, selbständiger Monteur bei gutem Lohn per sofort gesucht. Theorietheoret. Kenntnisse, die auf Gasgasen - Wagen eingearbeitet sind. 18131

Automobilprojektingenieur

m. b. S. Giberfeld. Tüchtige, gewandte Kontoristin perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (Remington) sowie mit allen Bureauarbeiten gut vertraut, zu sofortigem Eintritt gesucht. 63808

Gebrüder Bauer.

Modes! Tüchtige, flotte Garniererin für feine Genre sofort gesucht. Offert. u. Gehaltsanfor. u. Nr. 63794 an die Expedition. Tüchtige, durchaus braudf. Verkäuferinnen per sofort gesucht. 6719 Schuhhaus Malowit.

Zellenarbeiterin

mit Verheiratheten ge. 63742 E. H. in. 2. Et.

Köchin

mit guten Kenntnissen, welche auf etwas Handarbeit überaus gut, gegen hohen Lohn in kinderlos. Haushalt gef. Off. u. Nr. 63736 an die Exped.

M. Marum, G. m. b. H. Mannheim

Tel. 7000, 7001, 7002. - Tel.-Adr.: Marum. Grosses Lager I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang

Stabstisen, Bleche aller Art. Weissbleche, verzinkte, vorbleite und Zinkbleche, Halbzeug wie Knüppel, Bleche etc. Rohreisen, Ferro-Legierungen, Metalle, Eisenbahnschienen, Gruben-schienen etc. zu billig- und Glaswerkzeugen neu und gebräunt.

la. Gas- u. Siederöhre, nahtlos und geschweisst beste Fabrikate - vortheilhafte Preise, ferner: Gas- u. Siederöhre in Ausschuss u. all.

Vorrat über ca. 2000 Tonnen. 18142 Aluminium in Blöcken, Blechen etc. Vorkaufslisten u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Meine Verkaufsräume befinden sich von heute ab

E 2, 45

(früher Löffler'sche Buchhandlung) 16696

A. Wihler, Tapeten

Karl Pfund Nacht.

(Inhaber: Karl Seha) Büchsenmachermeister. Waffen-, Patronen- u. Munitions-handlung P 4, 1 Planken Tel. 2262

Lager mod. Jagdgewehre, Pirsch- u. Scheibenschüssen, Revolver in. Qualit. Automatische Waffen, Jagdartikel. Anfertigung neuer Gewehre und Reparaturen schnell, sauber u. billigst. Preisliste gratis. 18592

Niederlag: der Gewehrfabrik Sauer & Sohn.

August Koegel

Kontor: C 2, 25 Telephon 3581 empfiehlt alle Sorten Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz. 17494

Küppersbusch-Öfen
vereinigten überraschende Leistung
höchste Eleganz
billigste Preise



F. KÜPPERSBUSCH & SÖHNE, A. G. GELSENKIRCHEN
JAHRESPRODUKTION 120000 ÖFEN u. HERDE KATALOG MIT WUNSCH GRENZ
LIEFERUNG NUR DURCH BESONNENLEUTEN
18160

Stellen finden

Tischler

auf Bau u. Möbel gef. zu den neuen Tariflöhnen.
Schriftl. u. mündliche Angebote zu richten an 17953
Arbeitsnachweis der Holzindustrie
Hamburg, Georgplatz 13.



Herbst-Neuheiten 1911

Der Wunsch schlank zu sein

ist das Ideal jeder Dame und bei Anfertigung einer neuen Toilette von grösster Wichtigkeit, da „Imperial“ eine vornehme Haltung giebt.

Korsett Imperial

Grösster Erfolg! Reichs-Patent!

nimmt durch seine separate Hüftschöpfung hervorragenden Leib sowie starke Hüften vollständig weg. Bei unvergleichlicher Bequemlichkeit bewirkt Korsett „Imperial“ hoch oder sehr schlanke Figur.

Grosses Lager sämtl. Korsetts im Preis v. M. 3.— bis M. 60.—
Anfertigung hocheleganter Masssachen.
Reparaturen und Wäsche. 18152

Korsetthaus Imperial

Clotilde Grie

Alleinverkauft für Mannheim. N 4, 11/12 Kunststrasse 4 4, 11/12 im Teppichhaus Hochstetter.

Elisabeth Mathilde.

Ein kleines Mädchen ist angekommen, was hierdurch anzeigen
Mannheim, 23. Sept. 1911.
Erwin Winkler und Frau geb. Lühl.

Wasser

empfehle ich ehemals lang. Rostler u. Bademeister a. d. Univ. Ernst Heidelberg.
Off. erb. u. Caritas 62823 a. d. Exp. d. Post.

Der beste Beweis

Spezialität: Trauringe.

ständig steigender Umsatz!
Jacob Kraut
Uhrmacher u. Juwelier
T. 3 Breitestraße T. 3
Enorme Auswahl aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren vom Billigsten bis zum Feinsten.
Ein Posten **Wand- u. Taschenuhren** bedeutend herabgesetzt.
Mehrjährige Garantie.
Grüne Rabattmarken.

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Hr. S. Haas Buchdrucker & m. h. S.

Verloren

Auf dem Wege Kuppelstraße die Uhr verloren, F 7, ein Diebstahl verloren. Abgeben im Mannshaus, F 7, 20. 7016

Unterricht

Einem vorangehenden in Paris können nach einige Lehrer unterrichten. Off. erb. u. Caritas 62823 a. d. Exp. d. Post.

Violinunterricht!

Einige begabte und fleissige Schüler finden Aufnahme u. beglückende Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. Off. erb. u. Caritas 62823 a. d. Exp. d. Post.

Vermischtes

Einfaches Fräulein in die Ehe ein Verhältnis wünscht Aufenthalt bei ein u. De amme od. einer Familie ab 1. Okt. 1911 am liebsten in Ludwigsbad an. Offert. mit Fr. 62823 a. d. Exp. d. Post.

Theaterplatz

K. Parkett, 6. Reihe links, 7. Querlängs wegen abgehen. Näheres im Beleg. 68832

Schreibmaschinen-

schreiben jeder Art — Taktat. Vertriebsleistungen etc. Besuchen von Maschinen auf Tag, Wochen u. Monate. Verlang. Sie Direkt: **Smith Premier, P 5, 8** 8072

Kegelebahn

am Mannshaus, Montag abend. 68834
Näheres Hausmeister, **Mannheimer Ruderclub.**

Tätige Freizeite

sich den gesch. Damen im Mannshaus u. im Friseur. 68831 **E. Windbiel** Kruppstr. 5.

Wochfrau

empfehle ich den geehrten Herrschaften für Diner, Hochzeit und dergl. — Neuzugang, 6 Jahre. Paris. 7011
Frau Anna Altmann, Augartenstraße 43, Et. 2. Et.

Geldverkehr

Teilhhaber

mit 27. 15/00 — gesucht, für ein feines belebtes Fabrikationsgeschäft mit großer Zukunft. Off. erb. u. Caritas 62823 an die Exped. d. Bl.
800—1000 Mk. bei Vorzug übergeben auf kurze Zeit nur vom Selbsthaber gef. Offert. mit Fr. 62823 an die Exped.

Heirat

Ein tief vermind. Witwer, 40er, besserer Herkunft, in höherer pensionierter Stellung, wünscht mit häuslich erzog. Frauen, erst junge Witwe mit ein- u. zwei Kindern, Heirat bekannt zu werden. Off. erb. u. Caritas 62823 an die Exped. d. Bl.

Heirat

Witwer in eigener rentab. Haus wünscht die Bekanntschaft in ein- u. zwei Kindern od. Witwe, nicht mit 40 Jahren im ein- u. zwei Kindern, Heirat kennen zu lernen. Annonc. Vermittler d. Bl. mit Fr. 7017 an die Exped. d. Bl.

„Fels“ Seidenstoffe
„Fels“ Kleiderstoffe
sind die geschmackvollsten bei billigsten Preisen!
Modellhaus **F. Fels** Planken
18149

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.
(Nachdruck verboten.)
Fortsetzung.
Sie war acht Jahre alt, als ihre Mutter starb, doch trotz dieses frühen Alters, trotz faulender, überwältigender Eindrücke, die wie eine Sturzflut ihre Kinderherz überwogen, war manche Weisheit zurückgeblieben, und weder die unbarbarische Hand der Zeit, noch die Macht fremder Verhältnisse vermochten sie ganz zu vernichten.
Ihre liebe Mama und sie hatten sehr zurückgezogen in einem kleinen Landhause außerhalb einer grossen Stadt gelebt, von der sie manchmal, an klaren Tagen, die Spitzen der Kirchtürme blauen und schwarzen Rauch aus ungeheuren Fabrikfabriken aufsteigen sah. Unter ihrer Mutter, der alten Frau, erinnerte sie sich noch zweier Personen: Tante Luise und Onkel Henns. Besonders die Erinnerung an jenen letzteren gehörte zu den lebhaftesten ihrer Kindheit und das war kein Wunder. Der schöne, warmherzige Mann mit den wunderbaren Augen, die zu sprechen schienen, auch wenn der Mund schwiege, besuchte ihre Mama täglich, war ihr bester, ihr einziger Freund, und wenn sie traurig war, was leider häufig geschah, nahm er seine Geige hervor und spielte — spielte, bis alle Wolken von ihrer Stirn verschwanden. — Ob er sich nicht als Kind, als sie kein Bild in Silbens Zimmer fand, aber dieser Umstand hätte sich bald auf. Onkel Henns war Silbens Vater, sie waren also wirklich und augenscheinlich nahe Verwandte, doch gerade hieraus erwachsen ihre neue Zweifel, neue, unangenehme Fragen, die sie niemals laut aussprechen wagte, auf die sie niemals Antwort fand. Deshalb hatte sie weder Grossmutter noch Onkel früher gesehen? Deshalb hatten sie ihre liebe, sanfte Mutter niemals besucht? Deshalb war immer nur Onkel Henns gekommen und niemals eine von den beiden? — Sie fand keine Antwort und ludte sich mit kummern, verklärtem Kopfschütteln zu beruhigen, allein das Grubeln konnte sie trotzdem nicht lassen.
Eine trübe, schwere Zeit trat deutlich aus dem Nebel ihrer Erinnerung hervor, die Krankheit der Mutter und endlich ihr Tod. — Unauswähllich, wie es schien, blieb jener schreckliche Morgen in ihrem Gedächtnis haften, als sie eben vom Schlaf erwacht, mit bloßen Füßen, im weissen Nachtröckchen, abnungslos das Zimmer der Mutter betrat. Die Kranke lag still, schlaflos, mit

geschlossenen Augen in den Rücken, von denen sich der kleine Kopf mit der äusseren, goldblonden Flechtenpracht wie versteinert, wie aus Marmor geneigt erhob, und neben ihrem Lager sah Onkel Henns mit wirrem Haar, mit einem Gesicht, fast so blaß wie das ihrer kranken Mama. Er bemerkte sie nicht, starrte mit weitgeöffneten Augen an ihr vorüber, als sie sich vorsichtig an das Bett der Mutter schlich und dort stehen blieb, ratlos, mit angstvoll klopfendem Herzen. Erst bei dem hellenden Schrei, mit dem sie sich, die Größe ihres Verlustes mehr ahnend, als wirklich begreifend, über den schon erkalteten Körper der Toten warf, suchte er aufzukommen und sah auf. Ein Laut, halb Stöhnen, halb Schluchzen, entrang sich seiner Brust, mit starken Armen hob er sie empor, presste sie an sich, berührte mit kalten Lippen ihre Stirn und trug sie in das Nebenzimmer. Trotz allen Sträubens wurde sie angeleitet, und nach einem letzten, schwerlichen Abschied von der Mutter, die fast und teilnahmslos bei ihren Tränen blieb, fortgeführt in die Stadt zu Tante Luise; dort blieb sie.
Tante Luises Wohnung machte den Eindruck eines stierischen, mit Kränzen, Schleifen, riesigen Hächern und unzähligen Rippen angefüllten Kerkers, in dem sie selbst wie ein kleiner, ewig zitternder Vogel unerbittlich, und als der erste Schmerz sich gelent hatte, begann sich Rosa sogar wohl in diesem bunten Allerlei zu fühlen, über dem immer ein Hauch künstlerischer Unordnung lag, denn Tante Luise hatte alles Steife.
Onkel Henns kam täglich, aber er war ein schweigender, ernster Mann geworden, den man niemals wieder lachen hörte. Meist sah er still in einer Ecke, sah stundenlang ihren geräuschlosen Spielen zu und ging ebenso still fort. Eines Tages schickte er auf seinem gewöhnlichen Platz, auch am zweiten und dritten Tage zeigte er sich nicht. Dann kam ein Brief mit einem breiten, schwarzen Trauerrand, über den Tante Luise sehr erschrocken. Als sie ihn gelesen hatte, weinte sie so viel und lange, und schloß endlich das erkrankte, verschüchterte Kind in die Arme, um ihm zu erzählen, daß der gute Onkel Henns gestorben und zu ihrer lieben Mama in den Himmel gegangen sei. Von dort läßen sie nun beide auf ihre kleine Rosa nieder. — In den Himmel! — Das Kind machte sich eine sehr unklare Vorstellung von diesem Himmel, aber sie wäre mit Freuden dorthin gegangen, trotzdem es bei Tante Luise recht läßlich war, und ganz unbegreiflich schien es ihr, daß ihre gute Mama und Onkel Henns es über das Herz bringen konnten, sie allein in der Welt zurückzulassen, während sie selbst in den Himmel gingen. Seitdem betete sie jeden Abend ganz ernsthaft vor dem Schlafengehen: „Nieder Gott, nimm mich auch in Deinen Himmel,

ich werde gewiß ganz artig sein und weder Dich noch Mama und Onkel Henns betrüben.“
Wenige Tage kamen und gingen, jeden Abend hoffte sie, am andern Morgen im Himmel zu erwachen, aber sie blieb immer noch bei Tante Luise, und eines Tages kam statt des heitersehnten Engels mit weissen Flügeln eine fremde, schwarzgefärbte Frau, die sie trotz allen Schreies und Weinens mit sich nahm und weit fort zu fremden Leuten brachte, unter denen sie von nun ab leben sollte.
Von Tante Luise hörte sie sehr lange nichts, dann endlich kam ein Brief und eine Postsendung, die sie mit zitternder Faust öffnete, und im nächsten Augenblick den länglichen, dunkelpolierten Kasten, den sie enthielt, in namenlosem Jubel an die Brust zu drücken. Onkel Henns Bioline! Wie oft hatte sie den silbernen Ton ihrer klangvollen Saiten im Traum gehört, wenn sie, erwidert vom langen Weinen, endlich einschlief! Wie ein lieber Gruß schwärmten längst verklungene Melodien jede Nacht über ihrem Haupte dahin. Sie schienen sie zu trösten und beruhigen, schienen ihr sagen zu wollen, daß sie nicht ganz allein sei, daß irgendwo befreite Seelen über sie wachten, und nun war sie selbst da, die schöne, liebe Geige!
„Begalte sie zum Andenken, Kind!“ schrieb Tante Luise. „Es ist eine sehr wertvolle Cremonenser Geige, für die ein Kenner Tausende geben wird, aber verlaufe sie nur im Notfall, nur wenn Du Dir nicht anders helfen kannst!“
„Nein, sie wollte sie gewiß nicht veräußern!“
Es war überhaupt, als hätte die alte Bioline ihrem ganzen Leben eine entscheidende Wendung gegeben, denn fühlte sie schon länger ausgeprochene Vorliebe für die Musik, so steigerte sich diese von nun an zur Leidenschaft, und mit den Jahren reifte in ihr der Entschluß, sich einmal ganz der Kunst zu widmen. — Ob sie dieses heiz ersehnte Ziel noch einmal erreichte?
Stolzes, hoffnungsfreudiges Lächeln spielte um die Lippen der jungen Träumerin, als sie, einem innern Drange folgend, das geliebte Instrument behutsam aus seinem Behälter nahm und den Bogen sanft über die selbe vibrierende Saiten gleiten ließ.
Rosa spielte immer um die Abendzeit, wenn die Bewohner der Villa längst schon ihr Zimmer aufgeschickt hatten. Sie brauchte sich nicht mehr zu fürchten, irgend jemand zu stören, die Schlafgemächer ihrer Hausgenossen lagen in entgegengesetzter Richtung; außerdem gebrauchte sie alle möglichen Vorkehrungsregeln, hielt Tür und Fenster streng geschlossen und tat alles, um ihre Studien so unbemerkt wie möglich fortzuführen.
(Fortsetzung folgt.)

B. Kaufmann & Co. Beste und billigste Bezugsquelle für moderne Damen- u. Kinderkonfektion

Nationalliberaler Verein, Mannheim
Bezirksverein Lindenhof.
 Montag, den 25. ds. Mts., abends 9 Uhr
 findet im Rechenzimmer der Wirtschaft zum Deutschen Reich, Lindenhofstraße, eine **zwanglose**
Zusammenkunft
 der Parteifreunde des Bezirks statt. Besprechung verschiedener
 politischer Fragen. 68:20
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gartenbauverein „Flora“
 Mannheim.
 Von Samstag, den 23. bis einschließlich
 Dienstag, den 26. September
50 jährige Jubiläums-
Gartenbau-Ausstellung
 im Friedrichspark
 unter Beteiligung der Ortsgruppe Mannheim
 des Vereins selbständiger Gärtner Baden.
Eintrittspreise:
 Samstag, den 23. September . . . M. 1.00
 Sonntag, den 24. September . . . M. 0.50
 Montag, den 25. September . . . M. 0.50
 Dienstag, den 26. September . . . M. 0.30
 Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 9 Uhr.
 63769 **Der Verwaltungsrat.**

Frauen Mannheim's!
 Am Montag, den 25. u. Mittwoch den 27. er.
 abends 8 1/2 Uhr
 im
Rosengarten (Versammlungssaal)
 große populärwissenschaftliche Soirée
 über das interessante Thema:
Der Schrei nach Lebensglück
 Ausführende: Frau Hella Renard, Berlin
 Frä. Liddy Ohloff, Berlin

**Was nervöse Frauen tun müssen, um zu starkem
 Lebensgenusse und zu vollem Lebenserfolge zu ge-
 langen, wird in dieser stets ausverkauften Soirée nicht
 nur nach neuem System bekannt gegeben, sondern auch
 praktisch demonstriert.**
!! Niemand verzweifle am Leben !!
 Wenn es an **Widerstandskraft, Zähigkeit, Energie**
 mangelt, wer kein **selbstbewusstes Auftreten**, kein
selbstbewusstes Handeln besitzt, muss die Lehren der
 wunderbaren Hella Renard hören, denn sie bedeuten ein
neues starkes Leben.
! Selbstzucht, Energie, Arbeitslust, Erfolge !
 diese Ziele erreicht jedes ernststrebende Weib durch das System
 der Hella Renard. In unserem energiereichen Jahrhundert be-
 deuten diese Soirées eine **Lösung der sozialen**
Frage! Denn wo nahe Arbeitsfreude, widerstandsfähige
 Fragensensibilität, da **Lebensglück! Andere Wege gibt**
es nicht! Vorsorge sich keine Frau, gleichviel welchen
 Standes, die **Wohltat**, diese Veranstaltung zu besuchen!
— Verbrachte Frauenkräfte, und was dann? —
 Entree **1 Mk.**, Plätze für **2 Mk.** und solche für **50 Pfg.**
 sind genügend vorhanden, da **alle** Kreise der Vortrag zugänglich
 sein **muss.** Ververkauf: Konzertbureau Hecke! 0 3, 10.
 Abendkasse am Saaleingange.
 Der Zutritt kann nur Damen über 10 Jahren gestattet werden!

Stadtküche: Kochschule.
 Meine Wohnung und Geschäftsräume befinden
 sich jetzt 17838
M 7, 8, part.
 Mit den Koch-Kursen beginne ich am
 1. Oktober und nehme noch Anmeldungen entgegen.
Albert Bossert
 Küchenmeister.
 Telefon 2082.

**Sicherste Damenbeklei-
 dungs- und Zuschneide-
 Fachlehranstalt von**
Szudrowicz & Doi
 Freiestr. F 1. 3.
 Garantiert vollständiges
 Erlernen der sämtlichen
 Damen- und Kindergarben
 ehen in der denkbar
 kürzesten Zeit. 7015
 Moderne, elegant sitzende Schnittmuster
 nach Mass.

**Musiklehrerinnen-Verein Mannheim-
 Ludwigshafen.**
Rhythmische Gymnastik
 (Methode Jaque Dalcroze).
 Die neuen Kurse beginnen am 4. Okt. nachm.
 1-3 Uhr im Vortrag-Versaal, Seckenheimerstr. 11.
 Anmeldungen bei Frä. **Ladenburger**, Rapprecht-
 strasse 14. Telefon 3169.

M. Wieder
 Am kleinen Seckenheimerstr. 6 An der hl. Geistkirche
 Markt. beehrt sich die erg. Mitteilung zu machen, dass die
 Neuheiten der Saison eingetroffen und die
Modellhut-
Ausstellung
 eröffnet ist. 18167
Telephon 4280.

Naturheilanstalt
Hohenwaldau - Stuttgart
 Besitzer: Dr. Katz, Oberstabsarzt a. D. [214]
 Altbewährtes Sanatorium. Herrliche und ruhige Lage. 480 Meter üh. M. Schöne Luftbäder. Luftpark. Diätetische, individuelle Behandlung. Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis.

Schützen-Gesellschaft
 G. B.
 Mannheim.
 Sonntag, 24. Sept. 1911
Kranzschießen
 auf Stand-, Feld-, Jagd- und Pistolen- schiebe.
 Anfang 2 Uhr nachm. Schluß 6 Uhr.
 63821 **Der Vorstand.**

freiwillige Feuerweh.
 L. II, III. u. IV. Kompanie.
 Montag, den 25. Sept. 1. 36.
 abends 6 Uhr
 hat die gesamte Mannschaft der vier Kompanien pünktlich und vollständig zu einer Übung auszurücken.
Das Kommando:
 E. Mollat. 1577

Noll's
 148 HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.

Reinbäckerei und Konditorei
 Tel. 2814. Og. Wad 3 Ja. 5.
 empfiehlt
 täglich frisches wohlgeschm. Kaffeegebäck
 in mürber Ware.
Rosinen-Brot à 25 Pfg.
Götter Plätz à 50 Pfg.
 Torten, Kuchen, Konfekt usw. stets frisch.
 Spezialität:
 Friedrichsdorfer Zwiebad, echtes Schrotbrot. Neustich empfohlen.
 Bestellungen auf alle Sorten Backwaren werden jederzeit angenommen, bei pünktlicher Lieferung frei ins Haus. 5256

Ettlingen
 am Fuße d. bad. Schwarzwalds. Große Wälder, lohnende Spazierwege, Aaserröndel, gemel. klim. Verhältnisse, an dauerndem Aufenthalte besonders geeignet. Elektr. Verbindung mit der Residenz Karlsruhe i. B. Verkehrsverein. [242]

Zweibrücker Rennlose
 III. Serie der XII. Pfälzischen Pferde-Lotterie 17710
 Ziehung bestimmt 5. Oktob. 1911
 10 Hauptgew.: 10 Pferde i. W. v. 8000 Mk., 700 Gew. i. Gegenstände i. W. v. 5200 Mk.
 Lose à 1 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. extra). — 11 Lose 10 Mk., 5 Lose 5 Mk. zu haben in Mannheim b. B. Herzberger, H. 3, 17 und bei allen mit Plakaten erkennlichen Verkaufsstellen. in Heddesheim bei J. F. Lang Sohn.

Kümmelbacher Hof
 Pension 4-10 - 6 Mk. Tel. 99. Neuer Bes.: K. Münch. 130
Marbach im Bekant. Luftkurort
 odw. m. vorz. Verpflegung. Schönste Ausflüge. 15 Min. v. Stat. Betzbach. Odenwaldbahn. M&K Preise. Luft u. Sonnenbad. Forellenweiber. Telegr. u. Teleph. Marbach Postamt Beerfelden 17.

Schöllbrunn. Amt Ettlingen, Stat. d. Albtalbahn. Gasth. zur Sonne. E. Wipfer. Pens. Post. Tel. [72]

Zur Herbstsaison!
 Im Interesse recht zeitiger Rücklieferung wird die Bestellung f. zu färbende oder zu reinigende **Herbst- und Winterkleider** und dergl. jetzt angelegentlichst empfohlen.
Färberei Kramer
 Chemische Waschanstalt. 18155

Zum Umzug.
Epiritus-Aufboden-Lad Ia. Ia. Qualität, offen in mitgebrachten Gefäße von ca. 80 Pfg. in 2-Pfund-Lozen 85 Pfg.
Neuer Aufboden-Lad hervorragende Qualität, offen in mitgebrachten Gefäße . . . 1.- 9/11 in 2-Pfund-Lozen . . . 1.10 9/11.
Böhner-Masse Ia. Qualität 30 Pfg. 55 Pfg. 1.- 9/11.
Rein Terpentiu-Wachs 40 Pfg. 75 Pfg. 1.40 9/11.
 Gelegenheitsauf solange Vorrat.
Schub-Krone mit rein amer. Terpentiu 3 gr. Dozen 25 Pfg.
S 6, 16 6. Pfeffer. S 6, 16.

Avis für Damen.
 Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Costümen, Jacken u. Mäntel. 6539
 Billiger Preis, solide Arbeit u. guter Sitz.
K 2, 3 Joh. Bodri, Damenschneider.
 NB. Verkommene Modernisierungen bitte recht bald zu besorgen.

Lorenz Walter
 Tel. 2002 Dammstrasse 36 Tel. 2002
 liefert billigst alle Sorten
Ruhrkohlen - Ruhrkoks
 Brikets, Anthracit, Eiform-Brikets
 ebenso la. engl. Hausbrandkohlen
 wie andere billige Angebote. 9700

Saalbau-Theater
 N 7, 7
 Direktion: Karl Kolotusch. — Kapellmstr. O. Lehmann
 Vom 23. bis 26. September
Spannend! Sensationell! Fesselnd!
Aus dem Leben eines berühmten Afrika-Forschers
Das OPFER
 oder
Die Liebe der Kommerzienratstochter
 Spieldauer 3/4 Stunden. 18176
Passepartouts u. Freikarten aufgehoben
 Amors Chauffeur. ♦ Eugenie, halte dich gerad! Die Brummflöge.
 Aus dem Fischerleben **Die Mutter** Wasserfälle von Kerka
 Eine erschütternde Tragik

Friedrichshof am Hauptbahnhof.
 Sonntag, 18181
Konzert
 der Bandoneon-Kapelle „Eintracht“.
1911er
 Dürkheimer im Anstich. 18179
 Morgen Sonntag von 11 Uhr ab
 Spezialität: Neuer Wein u. Zwiebelkuchen
 wozu höflichst einladet Max Haugold
 Q 5, 12. Spanische Weinstube. Q 5, 12.

Von der Reise zurück.
Dr. Girshausen, Frauenarzt
 O 7, 1. 18156

Von der Reise zurück:
Dr. Borgnis, Frauenarzt.
 O 3, 10. 18154 Tel. 2781.

Von der Reise zurück.
Augenarzt Dr. W. Bierbach.
 O 2, 2 Paradeplatz 11613 Tel. 2429

Von der Reise zurück
Zahn-Arzt Bossert
 U 1, 2 Telephone 4170.

Zurückgekehrt
Frauenarzt Dr. Jacoby
 O 7, 11 (11621) Telephone 623

Dr. med. Babucke Special-Arzt.
 Rud. Witwitzky, speziell für
Haut- u. Geschlechtsleiden
 Harnröhrenkrankungen, Ausschläge, Syphilis, vorzeitige Manneschwäche, Frauenleiden. 17099
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 69. am Hauptbahnhof
 Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber.
 Rasche Heilungen nach Kurh.-Katz 606
 Sprechstunde: 11-1 u. 4-8 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr

Trinkt **Iptons Tee**
 Grösster Teehandel der Welt!
 in allen europäischen Metropolen erhältlich.
 General-Vertreter f. Süd-Deutschland: F. B. Krenow, Stuttgart.
Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
 Dr. S. Saas Buchdruckerei, G. m. b. H.

Unterricht

Massage auch nach Doro-Brand-System... Spezialität: 63050

Englisch Lessons Specialty: 63050 Commercial Correspondence R. M. Ellwood, Q 3. 19.

Mittelschullehrer erzieht Unterr. in Lat., Franz., Engl., Griech., Mathem. usw.

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Russisch etc., 63452

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Konversation, Literat. bei Miss. Honorar.

Die beste Schule am Platze um Französisch zu lernen, ist die Ecole Française

Englisch Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Konversation.

Vermischtes Suche Junges Herrschnecke der haben Gelegenheit Damenarbeit zu leisten

Pianos Teufelung, Donner, Pedalmechanik, Klaviert. 63023

Keell Herrschnecke, Silber und Platin läuft zu höchsten Preisen.

Perfekte Schneiderin nimmt Kunden an in und außer dem Hause.

Solide Herrenanzüge nach Maß unter Garantie für la. Stelle und vorzügliche Verarbeitung.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Brillantringe feine Juwelierarbeiten jeder Art.

Einen Fehler machen Sie wenn Sie meinen Mosel-Cognac nicht versuchen.

Geldverkehr in jeder Höhe erhalten durch G. Staudt.

L. Hypothek von 10-25 Tausend sucht tüchtiger Geschäftsmann auf sein Ziel hinweisen.

Ankauf für Herrenzimmer Diplomat-Schreibtisch, gut erhalten.

Wagenpferde gesucht, Off. m. Beschr. u. h. g. Preis u. Nr. 63582 an die Exp.

Engelswerk Stahlwarenfabrik Solingen-Foche 17278 Filiale Mannheim P 5, 14 Tel. 3460 Heidelbergstr.

Warnung! Achten Sie beim Einkauf Ihrer Brikets genau auf die Marke: Union Reinlichster Hausbrand! Billiger als Kohlen!

Reider, Schuhe, Bekleidung... Zahlte bis 40% für getragene Herr- u. Dam.-Kleider

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pf. zahlt Brym, G 4, 13.

Gut bezahlt! für getragene Herrn- u. Damenkleider Möbel

Wilk. Kahn An - Verkaufszentrale Peter Haas, N 4. 3.

Konkurrenzlos billig kaufen Sie gute Fahrradgummis nur im Pneumatikhaus, P 3, 12

Offerten unter Chiffre... befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlusssatz...

Getragen u. Damenwäsche nimmt an zu waschen u. ähnl. 62194 Frau Schröder

Konkurrenzlos billig kaufen Sie gute Fahrradgummis nur im Pneumatikhaus, P 3, 12

Verkauf Piano 1 Monat gespielt, fast Wt. 750.- M. 500.-, erfl. Fabr. 6307

Tafelklavier L. Fabrik, sehr gut er. alten, zu jed. annehm. Preis zu verk.

Neue Möbel Florgarderoben... Schreibröhren... 63023

Autom.-Holzschneidemaschine (Banklöcher) mit 7-8 HP.

Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate

Ausnahme-Angebot. Hocheleg. pol. Schlafzimmer mit Spiegel-schrank, Nr. 425.

Wein Rot u. Weiß, 70 Pf. ab h. Str. 63023

Piano sehr billig zu verkaufen. 6301

Bülow-Pianos von Prof. Dr. Hans v. Bülow sehr warm empfohlen

500 Oefen aller Art zu staunend billigen Preisen

Neue Möbel Florgarderoben... 63023

Autom.-Holzschneidemaschine... 63023

Liegenschaften Meines Haus unter staunend billiger Schätzung zu verkaufen.

zu verkaufen ebenfalls zu vermieten: 2 Familienhäuser, aussehende Familienhäuser.

Fabrik der techn. Geräte, G. m. b. H. in der Um-Ände der unter günstigen Bed. zu verkaufen.

Seidenheim. Neuerbaute Wohnhäuser, L. u. Müdig, zu verkauf. u. zu vermieten.

Heidelberg, Bergstraße 53 Einzel-Willa (neu) von 12 Zimmern

Läden D 5, 7 Pflanzen - Rheinstraße großer, moderner Laden.

Friedrichsplatz 17 großer Laden, auch als Bureau sofort zu vermieten.

Eckladen zu vermieten. 23853

Laden in prima Lage der Neckarstadt, Mittelfr. sehr schön, vorst. zu vermieten.

Werkstätte schöne Werkstätte, 1. Etage u. 2. Etage, 2400 qm, 8 u. 14, M 2, 13

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

Sept. Verkündete. 14. Rm. Karl Bied und Marg. Peters. 14. Rm. Maxim. Eber und Kath. Reich. 14. Ruffler Wilh. Schönia und Emilie Reisinger. 14. Schuhmacher Alfons Böttner und Elise Schürer. 15. Kapitan Jos. Haener und Angela Doroth. 15. Professor Albert Diemer und Luise Braun. 15. Ingen. Knud Hermann und Ella Diekmann. 15. Eisenhändler Walter Deusch und Luise Schüller. 15. Schmied Jos. Fries und Cecelia Dinnig. 15. Monteur Jos. Johann und Marg. Emmert. 15. Schuhmann Ludw. Waller und Nina Schmitt. 15. Schreiner Karl Seifriedt und Kath. Reinhardt. 15. Schriftföhrer Albert Fink und Elise Rechner. 15. Milchhändler Karl Schmiege und Nina Reuger. 15. Rm. Paul Trautmann und Luise Siegel. 16. Eisenhändler Hg. Richter und Math. Kallner geb. Faaßen. 16. Anwaltskandidat Wilh. Bohl und Christine Klein. 16. Schreiner Karl Dohl und Maria Götner. 16. Hausdiener Karl Scherz und Magd. Dochner. 16. Milchwagenführer Lud. Spachmann und Eva Ambos. 16. Milchwagenführer Theod. Reichert und Helene Wastler. 16. Apothekenbesitzer Fritz Radbauer und Meta Fühl. 16. Rm. Krb. Friedr. Striffler und Elise Schula. 16. Heilenscheider Karl Kühne und Hedwig Meyer. 16. Ingen. Paul Gratzkow und Emma Daffert. 16. Mechaniker Gust. Dannenmayer und Maria Gdb. 16. Bierbrauer Jos. Alt und Rosa Müller. 16. Schlosser Wilfried Wegert und Maria Kellau. 16. Rm. Adam Schollmeier und Elise Kälberer. 16. Rm. Wilh. Gromer und Kath. Rohleder. 16. Magazinier Karl Mann und Anna Hoff. 16. Schlosser Hg. Gilbert und Barbara Müller. 16. Rm. Woldegar Bern und Renke Kraut. 16. Bahnhofs. Albert Reising und Anna Goh. 16. Wagner Karl Kern und Albertine Schwamborn. 16. Berufsfeuerwehrmann Jos. Schuler und Barb. Köchel. 16. Schlosser Josef Rubin und Maria Hornert. 16. Tagelöhner Louis Staudt und Marg. Schneider geb. Erb. 16. Wirt Hg. Raderbach und Elise Fild. 16. Magazinier. Andreas Germer und Pauline Schwenker. Sept. Getraute: 14. Fabrikarbeiter Agnes Bött und Barbara Brüd. 14. Räder Jos. Greiner und Luise Birnle. 14. Jemenicus Leonh. Gorder und Marg. Anton. 14. Schlosser Phil. Ottinger und Marie Hödner. 14. Rm. Max Rath und Martha Bauer. 14. Rm. Franz Höger und Grete Eweri geb. Sprengel. 14. Karl Schneider und Berta Großhans. 14. Galvaniseur Hg. Stelzer und Anna Höhm. 14. Rm. Adam Ubrig und Marg. Derm. 14. Schreiner Hg. Reigner und Luise Gdb. 14. Schlosshüter Wilh. Gerau und Marie Odenfuß. 14. Architekt Albert Daud und Anna Apfel. 14. Fabrikarb. Karl Emil Das und Berta Finzer geb. Rodentkeller. 14. Schreiner Wilh. Gdel und Maria Dircksiegel geb. Stelweg. 14. Berwalter Robert Erdardt und Philippine Reichert. 14. Schmied Ant. Fries und Anna Feder. 14. Stöllingen. Hg. Knoll und Marg. Schilling. 14. Eisenhändler Jos. Kaller und Emilie Dautz. 14. Gz. Finanzamtmann Ernst Kaller und Rosa Müller. 14. Dofenarb. Hg. Krup und Rosa Junter. 14. Ländler Karl Bied und Anna Hartmann. 14. Fabrikarbeiter Robert Aug und Helene Kündel geb. Hed. 14. Schlosser Adolf Mayer und Barb. Kemmer. 14. Rm. Emil Saebele und Friederike Müller. 14. Kraftwagenführer Ludw. Seemann und Marg. Damm. 14. Gfaser Ernst Krutenbrod und Marg. Sebald. 14. Fabrikarbeiter Frz. Anderer und Anna Doh. 14. Schneider Adam Hartmann und Maria Veith. 14. Schlosser Wendelin Durzle und Elise Finkbeiner. 14. Hochbautechniker Friedr. Neillinger und Elise Schäfer. 14. Telegraphenarb. Karl Zimmermann und Anna Spohrer. 14. Feiler Wilh. Baumelster und Friederike Rieker. 14. Feiler Friedr. Hölzel und Susanna Röh. 14. Spengler Jos. Rerretzer und Philippine Renner. 14. Eisenhändler Oscar Seufert und Wilhelmine Seybold. 14. Operninspizient Ant. Schramel und Emilie Bangert. Sept. Geborene: 1. Schreiner Hg. Jos. Henschler e. S. Johann Georg. 4. Schiffer Ludw. Berges e. T. Lydia Christine. 6. Tagl. Jos. Kaller e. S. Martin. 1. Dentist Philipp Reinhardt e. S. Erich Eugen Richard. 2. Werkmeister Aug. Helmman e. S. Kurt Karl August. 2. Händler Adam Jos. e. T. Katharina. 5. Fabrikarb. Jos. Röhle e. S. Alois. 2. Lokomotivführer Paul Bander e. S. Robert Paul. 6. Bäcker Christian Schach e. T. Berta Lina. 6. Bädermeister Jos. Schönia e. S. Hans. 2. Tiefbauunternehmer Nikol. Franz e. S. Kurt Nikolaus. 7. Dofenarb. Ludw. Reida e. S. Philipp. 1. Schlosser Albert Scheider e. S. Georg. 5. Werkmeister Friedr. Scheller e. S. Walter. 8. Fabrikarbeiter Josef Kellm e. S. Friedrich Johann. 8. Magazinier. Philipp Schöndel e. S. Heinrich. 8. Magazinier. Philipp Schöndel e. S. Peter. 8. Magazinier. Philipp Schöndel e. S. Delmut. 7. Portier Theodor Höber e. T. Elise Luise. 5. Wagenführer Emil Faten e. S. Verbert Hans. 6. Hausdiener Wilh. Schöner e. T. Anna Maria. 6. Schmied Andreas Weidert e. T. Luise Barbara. 8. Kesselschmied Hg. Hofmann e. T. Katharina. 7. Schmied Aug. Binder e. S. Franz Andreas. 8. Schlosser Franz Albert e. S. Emil Josef. 8. Rm. Maxim. Jos. Walter e. S. Erich Urban Karl Maximilian. 6. Aktuar Emil Korb e. T. Olga. 4. Wirt Philipp Kroll e. T. Frida. 8. Kaffeeb. Friedr. Hena e. T. Kath. Emilie. 7. Zimmermeister Wilhelm Hofmann e. T. Jos. Wilhelm Hans. 9. Vorarbeiter Wahan Richter e. S. Hedwig.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

Sept. Verkündete: 2. Tagelöhner Georg Huber und Anna Wegerer. 3. Straßenbahnführer Jakob Guttschick und Anna Kaiser. 6. Eisenhändler Ludw. Schöner und Rosina Weidner. 8. Kaufmann Franz Gans und Luise Seib. 12. Kaufmann Oswald Ku und Frida Schneyf. 13. Fabrikarbeiter Frz. Jos. Fertig und Susanna Wagner. Sept. Getraute: 2. Schmied Johannes Sabel mit Maria Pöhl. 9. Eisenhändler Jakob Steiniger mit Maria Dietrich. 14. Kaufmann Friedr. Mannale mit Lina Müller. 16. Feiler u. Ruffler Rudolf Montag mit Anna Reitel. August. Geborene: 20. d. Chhändler Hg. Wilh. Weidner e. S. Hermann. 31. d. Eisenhändler Ernst Bruno Dembowsky e. S. Paul Walter. 31. d. Hausdiener Johann Stadler e. T. Lerefia. 31. d. Lberpostkandidaten Albert Rump e. S. Karl Feina. 31. d. Wirt Philipp Braun e. T. Emma Anna Elfriede. September. 4. d. Ländler Friedrich Mejerle e. T. Lina Luise Marie. 4. d. Magazinier. Richter Jos. e. T. Erna. 4. d. Schlosser Adolf Scherer e. S. Walter. 4. d. Kaffeeb. Karl Seig e. T. Elise Anna. 4. d. Tagelöhner Philipp Huber e. T. Anna Lydia. 4. d. Maurer Friedrich Wenzelberger e. S. Robert Johann. 5. d. Wirtner Nikolaus Braun e. T. Antonia Maria Angela. 6. d. Schlosser Wotlob Wilh. Schweizer e. T. Julie Rosa. 8. d. Graveur Herm. Gahn e. T. Irmgard Helene. 6. d. Eisenhändler Josef Wanner e. S. Karl Heinrich. 8. d. Eisenhändler Wilh. Gg. Bedeffer e. T. Susanna Josefine. 9. d. Schmied Johannes Sabel e. T. Luise. 7. d. Feiler Karl Schäfer e. T. Susanna Rosa. 13. d. Fabrikmeister Albert Brandhäler e. S. Franz Josef. 12. d. Schreiner Alfred Krämer e. T. Gertraud Luise Anna. 13. d. Hilfsmaschinenwärter Jos. Gg. Stephan e. T. Erna Katharina. 13. d. Fabrikarbeiter Christ. Maubert e. S. Adolf Karl Martin. Sept. Geborene: 2. Karl, 8 W. 20 T., S. d. Schlossers Valentin Binkler. 4. Barbara geb. Huber, 60 J. 5 W. 4 T., Sme. u. Fähermeister Josef Spiegel. 5. Erwin Eugen, 4 J. 5 M., S. d. Milchhändlers Johann Köffelmann. 7. Erna, 15 T., T. d. Zimmermanns Josef Fehle. 7. Paul Walter, 8 T., S. d. Eisenhändlers Ernst Bruno Dembowsky. 7. Wida Barb. Sul, 6 W. 15 T., T. d. Raffenbeamt. Ph. Masfarib. 7. Josef, 1 W. 7 T., S. d. Schreiners Josef Beneck. 10. Maracelba geb. Arnold, 73 J., Witwe von Postenarbeiter Christian Weitol. 9. Adolf Josef, 8 W. 15 T., S. d. Hausdiener Adolt Jorisch. 10. Emil, 1 W. 8 T., S. d. Spinnfabrikarbeiters Josef Ganderle. 11. Anna Maria geb. Siegel, 43 J. 6 W. 15 T., Ehefrau des Raus- und Handelsgärtners Ernst Julius Ruch. 11. Maria Kath., 1 W. 23 T., T. d. d. Bädermstr. Phil. Peter Werban.

Advertisement for 'Trauringe' (Wedding Rings) by Franz Arnold. It features a circular logo with the word 'Trauringe' and a diamond. Text includes 'Fugenlose Trauringe', 'n. Gewicht kaufen Sie am billigsten im Trauringhaus 14393', 'Franz Arnold', 'Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren', 'H 1, 3 Breitenstr. Tel. 2330', 'Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.', '63063', and 'Allgemeine Familien- und Einzelversicherung für Arzt u. Apotheke m. Sterbekasse. Freie Arzt- u. Apothekenwahl. Eintritt jederzeit. Näheres auf dem Büro S. 1. 17.' There is also a small illustration of a bottle labeled 'Neuer Medicinal-Verein Mannheim, Vorort Franz Thorbach 1890 S. 1. 17.'

Advertisement for 'Gg. Scharrer, Kalhaus' (H. Rupp) Parabelstiehl. It features an illustration of a woman and text: 'Beste u. billigste Bezugsquelle in echten handgesch. Leinwandspitzen und Einsätzen für Häuser, Decken, Leids- und Bettwäsche paillen. Große Auswahl in seinen Schweißstickerien für Wäsche. Alle Sorten in Garzeus in vorgezeichnet, netzleppelt. Hiert, achst zum zusammenheften von Decken, Kissen und Häuten. Sämit. Decken, Häuser, werden in feinsten Ausführung montiert und Spizhen und Einsätze dau genau in die Eden abgepasst. Empfehle meine Spezial-Glacehandschuhe garniert nur prima Siegenleder Nr. 2.50 - 3.-, sowie meine echten handgestrickten Seidenhandschuhe; an denselben werden dieselbe gewordene Finger wieder angebracht. 11446'

Advertisement for 'Crispin Nümberger Reformschuh'. It features an illustration of a shoe and text: 'Crispin Nümberger Reformschuh', 'Uebertrifft alles bisher Gebotene', 'Das Beste für gesunde und kranke Füße. Für Knaben, Mädchen, Damen und Herren.', 'Dieser nach den Angaben des Spezialarztes für Fussleiden, Dr. med. Lengemann, hergestellte Stiefel, ist der beste Plattfussstiefel welcher existiert. Vollendet elegante, aber natürliche Fussform. Allein zu haben bei: 15150 Friedrich Dröll, orthopäd. Institut, Q 2.1. Telephon 460. Gegründet 1856. Damen- und Herrenbedienung in separaten Zimmern.'

Advertisement for 'Kühne & Aulbach'. It features an illustration of a baby carriage and text: 'Kühne & Aulbach', 'Größtes Speziallager in Mannheim', 'Kinderwagen Sportwagen Klappfahrstühlen und verstellbaren Kinderstühlen', 'Alle Ausführungen. Alle Proislagen. Preisliste über Kinderwagen gratis.', 'Austubren: aller Reparatur'

Advertisement for 'Geld-Lotterie' (Money Lottery) by J. Stürmer. It features text: 'Geld-Lotterie', 'für arme, kranke Kinder', 'Ziehung sicher 7. Okt. 4228 Geldgew. u. 1 Präm. har Gold', '50 000 M. Mögl. Höchstgewinn', '25 000 M. Hauptgew.', '15 000 M. Präm. bar Gold', '10 000 M. 4227 Geldgew.', '25 000 M. Lose à 1 M. 11 L. 10 M. Liste 30 Pf. empfindlich Lotteries-Unternehmer', 'J. Stürmer', 'Strassburg i. E., Langstr. 107. uno', 'In Mannheim: M. Herzberger, R. 7, 17, A. Schmitt, R. 4, 10, Ang. Schmitt, P. 2, 1.'

Advertisement for 'Moriz Schlesinger' (Erstes und ältestes Spezialgeschäft für Betten u. Bettartikel). It features text: 'Erstes und ältestes Spezialgeschäft für Betten u. Bettartikel', 'von 14989', 'Moriz Schlesinger', 'Tel. 3162 Mannheim Q 2, 23', 'empfiehlt seine grosse Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre bei realster preiswertester Bedienung.'

Advertisement for 'Wein- und Liqueur-Etiquetten' (Wine and Liqueur Labels) by Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei. It features text: 'Wein- und Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten', 'in modernster Ausführung empfiehlt', 'Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.'

Verkauf

Brillantringe

Gelegenheitskauf, bei Juwelier M. Fleig, F 3, 2

Wegen Umzug zu verkaufen: Eine Badezimmer-... Eine Kücheneinrichtung...

Nur U 4,7 M. Möbel U 4,7

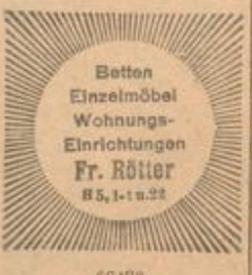
Kompl. Schlafzimmers, imitiert nach dem m. groß. Schenk... Ein schön. Salon-Waagen...

Billig. Jern. Tapezier.

Gut erhaltene vier sehr hübsch zu verkaufen. L. 6, 14 part. I.

Cocosflocken

R. Selbmann, Mittelstr. 79... Prachtv. kompl. gütlich-plac Küche (echt) L. M. 150 z. Verk.



Zwei junge Dackel prämiierter Abstammung billig zu verkaufen.

Modellhut-Ausstellung

Eröffnung der grossen Dekoration Samstag abend.

Geschw. Wolf

Inh.: Pauline Wolf

P 4, 13 Strohmart P 4, 13

Perfekte Schneiderin

für Kindermäntel u. Kleider gesucht. Of. u. Nr. 63287 an die Exped.

Mädchen für Baden (Rehger) per 1. Okt. gef. Mh. Schweiginger...

Eine ältere gewöhnl. Person welche einfach kochen kann...

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann...

Tüchtige bürgerl. Köchin, Zimmer-, Haus- u. Küchennädchen...

Sehr gesucht werden noch mehrere gute Köchinnen...

Person jeder Art für Privats, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts...

Gute bürgerliche Köchin gesucht...

Zu verkaufen! Nur Rosengartenstr. 32 Keinen Laden! Konkurrenzlos billig!

4 eleg. Schlafzimmer pol. u. eiche mit 3 Stür. Spiegel...

Sämtliche Zutaten zur Möbelfabrikation empfohlen Bad. Holz-Industrie

Zu verkaufen! ein großer altpoln. Schrank von Eichenholz...

Einstjährige Uniform m. Mantel billigst zu verkaufen...

Ankauf Eine Halle oder großer Schuppen zu kaufen gesucht...

Stellen finden Süddeutsche Expeditionsfirma sucht einen verkörerten Lagerverwalter

weicher in d. Expeditionsbranche aufzuwachen in und in letzter Zeit noch in größerer Form...

Auf Bewerber-Gen.-Agent-Bureau zum 1. Okt. jung. Mann gesucht...

Schreiner mit eigenem Werkzeug finden noch Beschäftigung in den Pfälz. Mühlenwerke...

Tüchtige Eisendreher sowie einige Schlosser, Hobler und Rumböckler...

Jüngeres Fräulein stenographie- und schreibmaschinenkundig...

Laufmädchen sucht R. Vetterhöfer, Robes M 2, 17.

Frauenverein, Abteil. VII Stellenvermittlung für gutempfohlene Mädchen...

Gute bürgerliche Köchin gesucht...

Buntes Feuilleton.

Millionenerbschaft eines Sträflings. In Mainz erschoss sich der Privatgelehrte Dr. Großer aus Bonn...

Von dem chinesischen Militär der „alten alten Zeit“. Das neue chinesische Heer, das aus 190 000 Soldaten...

Innerhalb weniger Minuten vernichtete das Feuer der Japaner die Tiger, die Rhinocerosse und die anderen waffenlosen Angehörigen...

Auch eine Teuerung. Während das indische Volk durch die diesjährige Mähreute eines neuen furchtbaren Hungersnot entgegen geht...

Seltener vom Londoner Arbeitsmarkt. Gar wunderliche Anforderungen werden bisweilen an das Zentralbureau des Londoner Arbeitsnachweises gestellt...

schließlich auch die gewünschte Attraktion für den herumziehenden Zirkus. Ein anderes mysteriöses Gesuch, das an den Arbeitsnachweis gelangte...

Pferde, die Fleisch fressen. Während es allgemein bekannt ist, dass Rennpferde nicht selten, um ihre Kräfte für einen entscheidenden Lauf anzuspannen...

Königl. Selters Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Billige Herbst-Neuheiten

Herbst-Mäntel

neueste Fassons auch Flauschaletots

17⁵⁰

23⁵⁰

29⁰⁰

39⁰⁰

Jacken-Kleider

dunkelblau, schwarz, engl. gemustert

19⁵⁰

29⁰⁰

39⁰⁰

51⁰⁰

Frauen-Paletots

In gutem schwarzem Tuch

15⁰⁰

21⁵⁰

27⁵⁰

39⁰⁰

Asenheim
Specialhaus für Damen-Konfektion

Mannheim
Planken, O 3, 4
neben der Hauptpost.

Mostäpfel, Kartoffel

offerieren in Wagenladungen

Gebrüder Weil
Mannheim, Tel. 1833.

Wohnungen

K 1, 4, 3. Stod 24470

vollständig neu hergerichtete Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht per 1. Oktober od. früher billig zu verm. Die Wohnung eignet sich besond. für Arzt-Bureau od. Geschäftslot. Näh. d. Germ. Girsch, Nr. 6, 16. Tel. 568.

Friedrichsplatz 11

ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badel., Speisek., Manl., Off., Centralheizung u. dgl. in verm. 24581

Kirchenstrasse 9

(Nähe des Hafens) 24546
schöne Wohnung 6 ev. 7 Zimmer und Zubehör eventl. als Bureau sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bureau im Hinterhaus.

Prinz Wilhelmstrasse 10.

Schöne, große Ladenlokalitäten mit angeschlossen Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei 23217
Adam Daub, S 1, 16, Telefon 4490.

Helvetia
K 2, 7. Tel. 9040.
Man verlange Offerten!



Möbl. Zimmer
B 6, 18 1 Z., mit 2a. Sepi.
gut möbl. Wohnz. u.
Schlafzimmer an besten Orten
zu vermieten. 6086

C 1, 15 3. Stod.
schön möbl. Zimmer auf
die Straße gehend, per 1. Okt.
zu vermieten. 24484

Mannheim
Bismarck
O 4, 11
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
u. Zeitungsverlag

Phonola

Selbsttastspiel-Apparat
sehr billig zu verkaufen.
Näheres und T. 534 F. 28.
auch Rudolf Mosse, Mann-
heim. 11625

Haus

in Wiesbaden in guter
Lage, mit u. ohne Boden-
unterirdischen Bedingungen
zu verkaufen.
Wer, will ein kleines Ob-
jekt in Mannheim oder
Ludwigshafen in 30 min.
reisen zu. 11624
Näheres und K. 548 F. 28.
an Rudolf Mosse, Mann-
heim. 11624

Chauffeur

für Lastwagen per sofort ge-
sucht. Nur bewährte
Bewerber, mündlich Schloffer
wollen sich unter Angabe der
gehörigsten Stellen melden unter
N. 551 F. 28. an Rudolf
Mosse, Mannheim. 11635

Wholesale & Export
Sauce Manufacturer in London
Worcester Sauce
Beste Fabrik Englands liegt in
allen dt. Gärten. Export-
schm. Berzoll u. Köln. Preis
billiger Netto-Preis. 11630
Dr. O. u. K. J. V. 3317 an
Rudolf Mosse, Köln.

Vorzg. Versandartikel

der Gesundheits- u. Schönheits-
pflege, gel. u. hochrentabel,
wird für Deutschland abge-
fertigtes Kapital ca. 10-15
Mill. Off. unter M. O. 7230
an Rudolf Mosse, München
11593

Werkstätte

Schöne Werkstätte
mit großem Kontor in Lud-
wigshafen, zusammen oder ge-
trennt, sofort zu vermieten.
Preis und Zug. Ludwigshafen,
Hafen, Ludwigplatz 9. 24666

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Expedition für alle Zeitungen u. Zeitchriften der Welt
P. 2. 1.
Tel. 499
Mannheim

Junger Mann

21 J. alt, militärr., verheiratet mit
einer kinderlosen Ehefrau, in
einer angenehmen Stellung, sucht
eine passende Ehefrau, die
auch auf gute Eltern, u. l. Off.
auf einem Büro Stellung, Angebote
unter V. 2052 an Haasenstein
& Vogler, N.-G., Mannheim.

Intelligenter junger Mann,
21 Jahre alt, militärr., sucht
auswärtig. Büro per l. Off. Stell-
ung als Contordirektor, Kassendirektor
od. ähnl. Stellen. Kontonumm.
gehört werden. Off. u. F. 1191 an
Haasenstein & Vogler N.-G.,
Mannheim. 8000

Für ein Cigaretten-Geschäft
ist in einer Stadt in der Nähe
Mannheim's ein Laden in
einer Geschäftsstraße für eine
Filiale geeignet, preiswert
zu vermieten. Personal evtl.
vorhanden. Off. mit V. 2051 an
Haasenstein & Vogler,
N.-G., Mannheim. 8074

Nebenber. od. Lebensstellung
Eine der besten und an-
gesehensten Feuerversicher-
ungs-Gesellschaften hat
eine Agentur in Mannheim
zu vergeben und zwar je nach
Umständen als 7798

Nebenbeschäftigung
oder im Hauptberuf. Geschäfts-
gewandte Herren, die über ein
wenig freie Zeit verfügen oder
sich ganz der Sache widmen
können, werden gebeten, ihre
Ad esse unter Offizie L. 2825
an Haasenstein & Vogler,
N.-G. Karlsruhe zu erreichen.

Stellen finden

Buchhalter
in am. Buchh. Mannh. u. R. a.
geme zu durchhaus bewandert
selbständig zuverlässig per sof.
gelucht. Off. u. Angebote u.
Verhaltensgr. u. Zeugnisse
schrifen ev. an 63849
Annoncenfabrik Schmidt,
Weinheim a. d. B.

Tüchtige
Aufzugs-
Monteure
gesucht. 63348
J. S. Fries Sohn,
Frankfurt a. M.
Waschinenfabrik der Reichs-
stadt sucht ein 14/16jähriges
Mädchen
das Talent für den lfm. Ber-
ruf hat, als 2es Bureaufräu-
lein auszubilden. Vergütung
und Placement. Off. sub.
1034 an die Exped. d. Bl.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
K 2, 29
Planken.
Telephon 27.

Bäckerei
mit Haus zum Preise von
Mk. 34000.- bei voll. An-
zahlung von 3-10000.-
Raar Bierbrenn. halber zu
verkaufen. Moderne maschi-
nelle Einrichtung mit Drehei-
und Kuchenschnitzerei; alt-
bewährtes Geheiß mit gut.
Kundchaft. Offerten unter
L. 2547 an D. Frenz,
Mannheim.

Welcher Selbstgeber
als Dozenten von Mk. 100 an
tunze Zeit. Ein schönes
ausgestattetes Zimmer sub F.
1642 an D. Frenz, Mann-
heim. 18176

Vermittler
für Feuerversicherungen
gegen hohe Provisionen, evtl.
Büro gesucht. 18177
Offerten mit L. 2602 an
D. Frenz, Mannheim.

Möbl. Zimmer
G 1, 14 1 Z., top. möbl. schön
möbl. ev. sep. Bad.
a. l. d. d. v. 2. 2. 5. 97
C 4, 20 21 1 Z., schön
rechts ist ein
besser möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch zu verm. 6195

Empfehle:

- Neue Linsen Pfund 45 Pfg.
- Gutkochende Linsen Pfund 22, 30, 35 Pfg.
- Ia. Delikatess-Sauerkraut Stück 5 Pfg.
- Neue Vollheringe Dutzend 55 Pfg.
- Grosse Salzgurken Stück 4 Pfg.
- Schöne Essiggurken Stück 3 Pfg.
- Pikanten Ochsenmaulsalat Pfund 50 Pfg.

Ia. gelbfleischige Kartoffeln
Pfund 4 1/2 Pfennig 18190
per Zentner ab Verkaufsstelle
Mk. 4.00.

- fst. Schweizerkäse Pfund 30 Pfg.
- Edamer - Münster - Rahmkäse Portion 20 Pfg.
- Camembert, Edelweiss 75 Pfg.
- fst. Süsrahmtafelbutter per Liter 28 Pfg.
- Apfelwein per Liter 30 Pfg.
- Selzerwasser per Flasche 30 Pfg.
- frische franz. Tafeltrauben Pfund 30 Pfg.

Johann Schreiber.

- C 7, 20 3 Z., links
schön möbl.
Zimmer an schönen Orten per
sofort zu vermieten. 6993
- F 3, 15-16 2 Z., Ein schönes
neu einger. möbl.
Zim. mit Verstellb. u. verm. 24583
- K 4, 18 2 Treppen reiches
schön möbl. Zim.
bis 1. Oktober zu vermieten
bei Albert Reis. 6742
- L 8, 3 2 Z. v. gut möbl.
Zimmer per 1. Okt.
zu vermieten. 6527
- M 4, 1 1 Z., schön möbl. Zim.
mit Verstellb. u. verm. 6704
- N 4, 9 2 Z., Gut möbl.
Zimmer. u. v. 6492
- O 4, 8/9 1 Z., fein möbl.
Zimmer, separ.
Einnahe, zu verm. 7020
- R 7, 23 2 Z. v. sehr schön.
Ballfangm. u. v.

Beilage für Land- u. Hauswirtschaft

Organ für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Dadurch der Original-Preis nur mit Ermäßigung des Umlages erlaubt.

Einheitspreis monatlich 2,00 M., vierteljährlich 6,00 M., halbjährlich 11,00 M., jährlich 20,00 M.

Druck u. Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim. — Für die Redaktionen verantwortlich: Franz Kircher.

2. Jahrgang

Samstag, den 23. September 1911.

No. 18

Die kleinen Sparrer.

Die in den Kommunal- und Kreisparlamenten angeammelten Kapitalien stellen in Deutschland gewissermaßen den ältesten Fonds des Nationalvermögens dar, und läßt sich der wirtschaftliche Zustand des ganzen Volkes in seinen breiten Schichten am deutlichsten erkennen an dem Ertrage und Fallen der Wertsachen, die bei diesen Geldvermögen stehen. Man kann den Sparkassen ihr hervorragendes Verdienst an der Einbildung des Volkswirtschafts nicht bestreiten. Sie entsprechen im großen Ganzen auch allen rechtlichen Anforderungen, die man an sie stellen kann bis auf einen, auf den wir an dieser Stelle näher eingehen wollen.

Der niedrige Zinssatz und die Beschränkung in der Rückzahlung weichen darauf hin, daß die Sparkassen bis zu einem gewissen Grade als Wohlstandsmittel angesehen werden wollen und zwar in dem Sinne, daß sie den Sparern sichern, daß Sparen erfolgreich sein wird und daß die Wertsachen, die sie den Sparern einbringen, nicht nur ein sicheres Mittel zur Verfügung stellen, sondern auch ein gewisses Maß an Liquidität bieten. Dies geschieht aber, wie die Statistik zeigt, nur in möglichem Umfange. Es wäre richtig, diese Tatsache darauf zurückzuführen, daß die geschäftlichen Angelegenheiten dieser Sparkassen häufig als andere Berufsstände und ein größeres Bedürfnis nach liquider Lebensführung gesehen werden, daß die erzielten Angelegenheiten der Verwaltung dem Geschäftsbetrieb in höherem Maße unterliegen als viele andere Berufsstände.

Dies beweist aber nicht, daß sie nicht auch in höherem Maße zum Sparen übersehen würden, wenn sie Gelegenheiten hätten, um diese Gelegenheit hier auszuheben. Die Sparkassen haben ganz bestimmte Kapitalanlagen, die ohne Ausnahme während der allgemeinen Geschäftigkeit abzurufen werden. Man gibt es in großen Städten zwar anzuordnen, aber die Sparkassen der Kaufleute sind es, die diese Gelegenheit haben. Man gibt es in ganz abgelegenen Orten, aber es nicht übermäßig viele, die einen Reichtum haben, der sich vergrößern kann. Einmal in seine finanziellen Beziehungen zu gewöhnen, aber jedoch kleine Beträge, die auch alle Einkommensmöglichkeiten erschöpfen. Man sieht es sehr wohl, daß mancher junge Mann und manches junge Mädchen in der Lage ist, bei Beginn des Monats die letzte Wäsche zu kaufen oder sonstig etwas zu kaufen, aber im Laufe des Monats ein Geld noch mitzubringen haben. Der Anfang zum Sparen ist eben nicht leicht. Er ist ein gewisses Kapital anzuheben, so hat es keine Zeit mehr, wenn man sich der Zeit mit dem wachsenden Kapital von selbst. Wir sind bei der Meinung, daß die öffentlichen Sparkassen die Förderung des Sparens haben, zu denen alle Mittel und Wege haben, um auch dieser großen Gruppe von Sparern die besten Kapitalanlagen zu ermöglichen. In der Geschichte des Geldes hat die Sparkassenbildung in Frage, die in der Entwicklung des Volkswirtschafts erpöcklich vererbt und verbilligt ist. Die Geldgüter zur Einbildung auf der Welt ist leicht gegeben, zumal die Zinsen des Lebens lange genug offen

sind. Es sieht also nur nach die Kostenbedingung zu erwägen und weiter die Frage der technischen Behandlung der durch die Post eingesetzten Gelder. Wir können uns denken, daß namentlich die letzte manchen Sparkassen viel Kopfzerbrechen machen würde. In Anbetracht der großen Wichtigkeit der Sache müßte aber die Sache organisiert werden. Wie sind überhaupt, daß dadurch manche Vorteile gespart würden, wodurch den Sparkassen auch ein direkter Nutzen erwies.

Die Sparkassen sind in dieser Hinsicht viel besser daran, wenn es nicht wohl in jedem Dorf eine Spar- und Sparkassenkasse, und da die Arbeitszeit nicht so zeitlich genau auf Stunde und Minute gerechnet ist wie in den Städten, finden sich immer die erforderlichen Mitteln, um die Einzahlungen zu bewerkstelligen.

In der Zukunft gibt es die Postsparkasse, die Gelder in bar an nimmt und eine sehr leichte Rückzahlung ermöglicht. Dies würde natürlich der Verwaltung sein. Trotzdem müßten wir für den Erfolg landwirtschaftlichen Sparkassen nicht auf die alten Sparkassen, die sich bewährt haben und die namentlich auch durch die Art der Verwaltung ihrer Gelder unerschütterlich geworden sind. Wenn aber die öffentlichen Sparkassen ihren moralischen Anspruch darauf, daß ihnen nicht durch eine andere öffentliche Einrichtung Konkurrenz gemacht wird, behalten wollen, kann ihnen sie auch die Pflicht, den Bedürfnissen ihres Publikums entgegenzukommen.

Der Samstagvormittag der Hausfrau.

Die Samstagvormittag ist für die meisten Haushaltungen der Tag, an dem eine tüchtige Hausfrau mit Ausnutzung aller Kräfte fleißig und für sich selbst, putzt und säubert, schneidet und plant, als sei die Wohnung die ganze Woche über nie reinigend gemacht worden, als habe sie, Schauer- und Staubtag für Tag Tag vertagen.

Kein Winkel, keine Ecke, kein solchereit Raum entgeht den schädeligen Augen der ordnungsliebenden Hausfrau beim Vormittag.

Am Samstagvormittag, wenn auch in der Küche die letzten Spuren des schweren Kampfes mit Schmutz und Staub in den Wohnräumen beseitigt sind, dann steht sie mit wohlgeputztem Gesicht und lachendem Mund über der Arbeit der kommenden Woche, vornehmlich aber des kommenden Sonntag zu denken.

Wenn sie dann nach Hause kommt, dann warten ihrer schon wieder neue Pflichten — dann will das Abendbrot gerichtet sein, das heute, am Vorabend des Vortages, etwas reicher wie sonst ausfällt.

Man sieht es, daß die Hausfrau am Samstag nach dem Tag der Arbeit und eines am das andere taucht in das ruhige Leben. Von Putzwerk und Lappen und Stoffe befreit, einem glänzenden, gleich aus dem Bade zu sein, den die ganze Woche über angefallenen Schmutz darin zurücklassen. Wenn dann die Kinder zu Bett gebracht sind und die Wäsche mit dem Vater und der Mutter besorgt ist, dann beginnt von neuem ihre Tätigkeit. Dann gibt es hier zu sehen und hört vorzuführen, dann ist hier ein Knopf und dort ein Band zu ergänzen, damit die Kinder am nächsten Morgen recht frisch angekleidet sind mit dem Vater einen stillen Morgen unternehmen können, während die Mutter das

Jederzeit genug Eier!
Kontable Geflügelzucht, schnellste Schwärmerei, wenn Sie uns vorz. bewährt.
Standard-Fischweibchen, Züchtung, Verkauf, etc.
Alle Geflügelzüchter, etc.
Greulich & Verschler
Mannheim
Postfach 10, B. 2, 1. Tel. 450

Billige Eier!
Eggt man nach Prüfung von Hühner- und Gans-Eiern, etc.
Hühner- und Gans-Eier
Hühner- und Gans-Eier
Hühner- und Gans-Eier
Hühner- und Gans-Eier

Obst-Beeren-Zierbäume, Ziersträucher Erdbeerpflanzen
Alles zu billigsten Preisen, etc.
Baumschule Ruckelshausen
Ladenburg b. Mannheim.

Reisschlemppe
bestes Schweißmittel
ca. 2,50 per 50 Kilo
G. Heintz, Weisskirchen i. T.

Sartorius: Brutapparate,
Kunstliche Brut, etc.
F. Sartorius & Söhne
Göttingen 68 (Hannover).

Geschäfts-Anzeigen
Ist es nicht
Dr. H. Haas'sche
Buchdruckerei
— G. m. b. H. —

Futterschneidmaschinen
Jauchepumpen
Göbel und Dreschmaschinen
Aktiengesellschaft für landwirtschaftliche Maschinen
— G. m. b. H. —

Für Wiesen und Weiden ist THOMASMEHL
der beste Phosphorsäuredünger
Eine reichliche Düngung mit Thomasmehl ergibt doppelte ja dreifache Erträge, etc.

Thomasmehl
garantiert rein und vollwertig
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. Berlin W. 35.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

Vollständige Ausrottung von Mäusen und Ratten
ohne Gift und Fallen erzielt man durch Antirattol
Antimurgen
Antirattol
Antimurgen

Jeder Landwirt staunt
Vergleichen Sie bitte Kartoffeln, etc.
Sämereien, Pflanzen
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

1910er echt italienische Legghühner
ausgewählter, etc.
MARTIN GRASHOFF
Quedlinburg 6.

